Der phantastische

Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Oktober 2020 unabhängig kostenlos Ausgabe 686

Es ist mal an der Zeit, auf eine interessante Webseite hinzuweisen. Eine Seite mit mehr als fünzig Kleinverlage, die sich vorstellen.

https://www.schoenebuecher.net

Richard Lupoff

1935 – 22.10.2020

Richard A. Lupoff starb am 22.10.2020. Der 1935 geborene US-Amerikaner gab Anfang der 60er Jahre zusammen mit seiner Frau Pat das SF-Fanzine XERO heraus, das 1963 mit einem Hugo Award als Bestes Fanzine ausgezeichnet wurde. Ungefähr zeitgleich dazu gab er Werke von **Edgar Rice Burrough**s heraus und schrieb eine Biographie über ihn. In der Folge begann er, unter anderem Science-Fiction-Romane und -Kurzgeschichten zu schreiben. Hierzulande erschien nur ein Bruchteil seines Werks. Er war der Autor der Bände 1 und 6 der sechsteiligen von **Philip José Farmer** herausgegebenen Reihe DAS DUNGEON, die zwischen 1988 und 1991 entstand. **Richard A. Lupoff** wurde 85 Jahre alt.

Internationale Phantastik

Leanne Shapton	Gästebuch – Gespenstergeschichten	Suhrkamp Verlag
Earl Dumarest 27. Band		
E. C. Tubb	Die Erde ist der Himmel	Atlantis Verlag
Howard Phillips Lovecraft	Cthulhus Ruf	Wilhelm Heyne Verlag
Zack Jordan	Last Human	Wilhelm Heyne Verlag
Jin Yong	Die Legende der Adlerkrieger	Wilhelm Heyne Verlag
Andrew Hunter Murray	The Last Day	Piper Verlag
Luke Arnold	Der letzte Held von Sunder City	Knaur Verlag
Christopher Paolini	Infinitum – Die Ewigkeit der Sterne	Knaur Verlag
Richard A. Lupoff	Vorstoss in den Äther	Ullstein Verlag
Ben Aaronovitch	Ein weißer Schwan in Tabernacle Street	dtv Verlag
Jong Bartz und Shi Zhanjun	Quantenträume	Wilhelm Heyne Verlag
Savinien Cyrano de Bergerac	Reise zum Mond und zur Sonne	Eichborn Verlag

Deutsche Phantastik

Günther Kienle und Jörg Fuchs	Alameda WaypointFifty-Nine	Leseratten Verlag
Klaus N. Frick	Wie künstlich ist Intelligenz?	Plan 9 Verlag
Petra E. Jörns	Im Licht der Horen	Verlag Plan 9

Jugend Phantastik

Jennifer L. Armentrout	Cursed	IVI Verlag
Wings of Fire 1		
Tui T. Sutherland	Die Prophezeiung der Drachen	Adrian Verlag
Wings of Fire 2		
Tui T. Sutherland	Das verlorene Erbe	Adrian Verlag

Comics

René Goscinny	Der goldene Hinkelstein	Egmont Ehapa Verlag
Die Flüsse von London		
Ben Aaronovitch und Andrew Cartmel	Fuchsgeschrei	Panini Verlag
LTB Sonderedition 1	Literatur aus Entenhausen	Egmont Ehapa Verlag
Star Wars		
Tom Taylor	Poe Dameron	Panini Verlag
X-Men		
Garry Duggan	Marauders 1-6	Panini Verlag

Hörspiele

Gruselkabinett 163		
Hanns Heinz Ewers	Der letzte Wille der Stanislawa d'Asp	Titania Medien

Krimis

Melissa Scrivner Love	Capitana	Suhrkamp Verlag

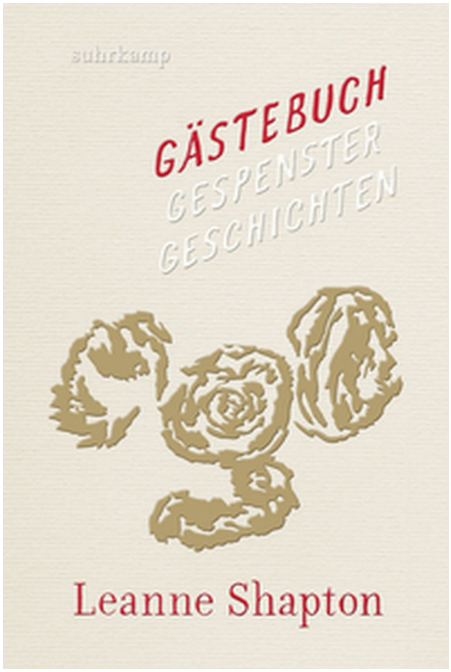
Ben Riffko	Grünes Öl	Wilhelm Heyne Verlag
Sebastian Fitzek (Herausgeber)	Identität 1142	Droemer Verlag
Sebastian Fitzek	Der Heimweg	Droemer Verlag

Fan- /Magazine

Blätter für Volksliteratur 4/2020	Verein der Freunde der Volksliteratur

Internationale Phantastik

Leanne Shapton GÄSTEBUCH – GESPENSTERGESCHICHTEN
Originaltitel: guestbook. ghoststories (2019)
Übersetzung: Sophie Zeitz
Titelbild: Leanne Shapton
Suhrkamp Verlag (10/2020) 320 Seiten 24 €
ISBN: 978-3-518-42956-3 (gebunden)



Dieses Buch fand ich im Programm vom Suhrkamp Verlag. Da ich immer auf der Suche nach Kurzgeschichten aus dem Bereich der Phantastik bin, Geister-, Gespenster- und Horrorgeschichten sowieso, griff ich zu als es heraus kam. Ich war beeindruckt, was für ein wunderschönes, durchdacht gestaltetes Buch es ist - jede Geschichte ist versetzt, unterstützt oder vollständig mit den eigenen Fotos und Kunstwerken der Autorin zusammengesetzt, und es sieht grossartig aus.

Was den Horrorgehalt betrifft, nun, sagen wir er fehlt. Gespenstergeschichten stelle ich mir anders vor und die hundert Bücher dieser Art in meinem Besitz zeigen es auch. Das Buch ist ein wenig abwegig, dass es kein Horror ist. Es verbreitet weder Angst noch Schrecken, verursacht keine Gänsehaut und lediglich ein wenig Unbehagen macht sich bemerkbar.

Niemand wird jemals Angst vor diesem Buch und dessen Inhalt haben. Geschichten, die nur aus diesen Elementen bestehen, und das sind ziemlich viele, reichen nicht aus, um eine Gänsehaut zu erzeugen.

Das Buch identifiziert sich selbst als ein Buch mit Geistergeschichten, und das ist es mit Sicherheit - es jagt eher, als dass es spukt. Sogar jene Geschichten, die mehr auf Bildern als auf Text basieren, rufen eine besondere Stimmungslage hervor, weniger Horror als Nostalgie, wo die Natur von Fotografien als Darstellungen oder Manifestationen von etwas - einem Moment, einer Erinnerung -, das nicht mehr existiert, sie von Natur aus geisterhaft macht.

Lassen Sie sich nicht von Ihren Erwartungen abbringen. es ist einfach ein wunderschönes Buch, dessen Geister nicht versuchen, Sie zu erschrecken oder gar zu sehr zu versuchen, Ihre Aufmerksamkeit zu erregen. in der Tat konnte ich sie in einigen dieser Geschichten nicht einmal ausfindig machen, was mit meiner Erfahrung mit Geistern identisch ist, also schäme ich mich nicht einmal für diese Tatsache.

Leanne Shapton hat einen beeindruckenden Lebenslauf als Künstlerin / Autorin / Kunstregisseurin für bekannte Publikationen, und sie bringt all diese Talente ins Gästebuch ein: Geistergeschichten; eine Art Sammelalbum aus gefundenen Fotografien, Original-Aquarellen und hinzugefügter Prosa, die beim Leser leider kein unheimliches Gefühl des Grauens hinterlassen. Ich nehme an, dass man sich die dreiunddreissig Einträge des Buches als Kurzgeschichten vorstellen kann, und sie reichen von sehr kurz bis länglich. Einige Einträge lesen sich wie traditionelle Geistergeschichten, und einige scheinen auf die Dinge hinzuweisen, die uns in unserem modernen Leben heimsuchen.

In jedem Fall erzählt **Leanne Shapton** Geschichten und macht Kunst. Ich musste gegen den Drang ankämpfen, zu schnell durch die bildlastigen Einträge zu blättern, und es hat sich als besonders lohnend erwiesen, diese langsam aufzunehmen. Daher fiel natürlich die unvollkommene Übersetzung auf. Nicht nur die Kapitelüberschriften, sondern auch mitten im Text finden sich englischsprachige Passagen. Im Original gibt es sicherlich keine deutschsprachigen Sätze. ☺☺☺

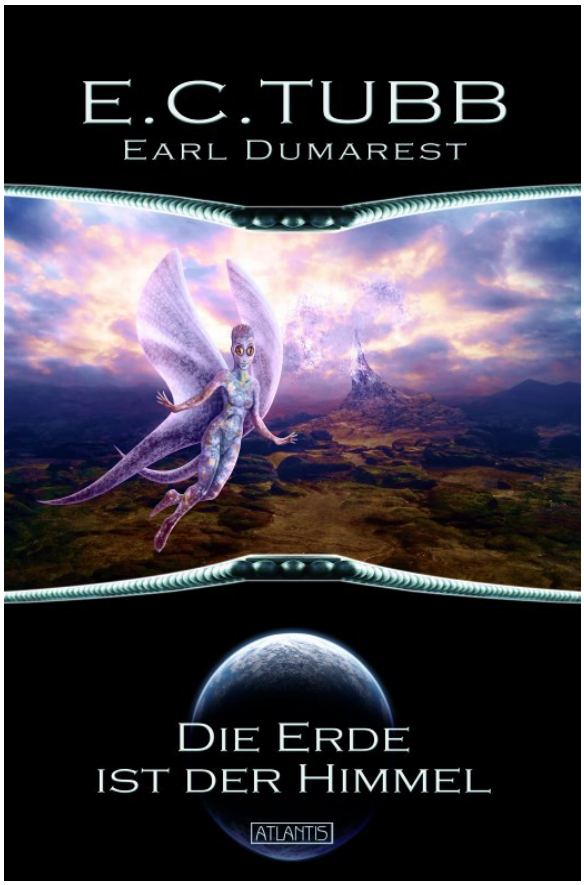
EARL DUMAREST 27. Band
E. C. Tubb **DIE ERDE IST DER HIMMEL**
Originaltitel: earth is heaven (1982)
Übersetzung: Dirk van den Boom
Titelbild: Timo Kümmel
Atlantis Verlag (10/2020) **179 Seiten** **13,90 €**
ISBN: 978-3-86402-750-5 (gebunden)

Dies ist der siebenundzwanzigste Band in der Reihe Dumarest of Terra der Science-Fiction-Romane des Autors **E. C. Tubb**.

Der Londoner Schriftsteller schreibt seit Beginn der 50er Jahre und gilt als einer der Meister der spannungsgeladenen Science Fiction. Seine Werke wurden in viele Sprachen übersetzt.

Eine seiner bekanntesten Figuren ist Earl Dumarest, ein Weltraumtramp. Einst als kleiner Junge von der Erde mit einem Raumschiff abgehauen, sucht er jetzt wieder seinen Heimatplaneten. Anscheinend sind die Koordinaten jedoch verloren gegangen. Daher stolpert er von einem Abenteuer in das Nächste, immer auf der Suche nach der Heimat, der Ursprungswelt aller Sternenmenschen.

Dies sind gute altmodische Pulp-Science-Fiction-Geschichten über Earl Dumarest. Interstellarer Reisender auf der Suche nach dem legendären und lange verlorenen Planeten namens Erde.



In jedem Band gibt es normalerweise genug Rückblicke, um sie für neue Leser zugänglich zu machen. Aber ein gewisses Mass an erzählerischer Steigerung durch die Reihe und die Tatsache, dass dieser Band direkt am Ende von Buch sechsundzwanzig weitergeht, bedeutet, dass es besser ist, die Reihe zu lesen, um das Beste aus ihr herauszuholen. Was, zugegebener Massen etwas schwer fällt, da die Reihe im Atlantis Verlag nicht durchgehend veröffentlicht wird. So erscheinen alte Texte, die bereits bei Terra Astra erschienen neben Romanen, die noch nie ins Deutsche übersetzt wurden.

Dieser Band hat, wie die meisten von ihnen, einen Umfang von einhundertneunundsiebzig Seiten und ist in vierzehn Kapitel unterteilt.

Dumarest hat jetzt ein Schiff. Eine Besatzung. Und anscheinend hat er auch die Koordinaten der Erde. Könnte seine Suche endlich zu Ende gehen?

Dem stehen jedoch zwei Probleme entgegen. Er muss noch dorthin gelangen. Und die feindlich gesinnten Cyclan sind ihm immer noch dicht auf den Fersen.

Eine weitere, die in drei leicht unterschiedliche Abschnitte unterteilt ist, sie ist anfangs etwas langsam. Das zweite Drittel des Buches, in dem die Erce während ihrer Reise auf einem bestimmten Planeten auf viele Probleme stossen, braucht eine Weile, um in Gang zu kommen. Auf den ersten Blick scheint es zu vertraut, mit einer etwas dekadenten Zivilisation und vielen verzweifelten Menschen, die verzweifelt nach Geld suchen, damit sie weiterziehen können. Aber es bleibt lesbar, mehr noch als der gelegentliche Band in der Reihe, der in diesen Momenten nicht zum Leben erwacht ist.

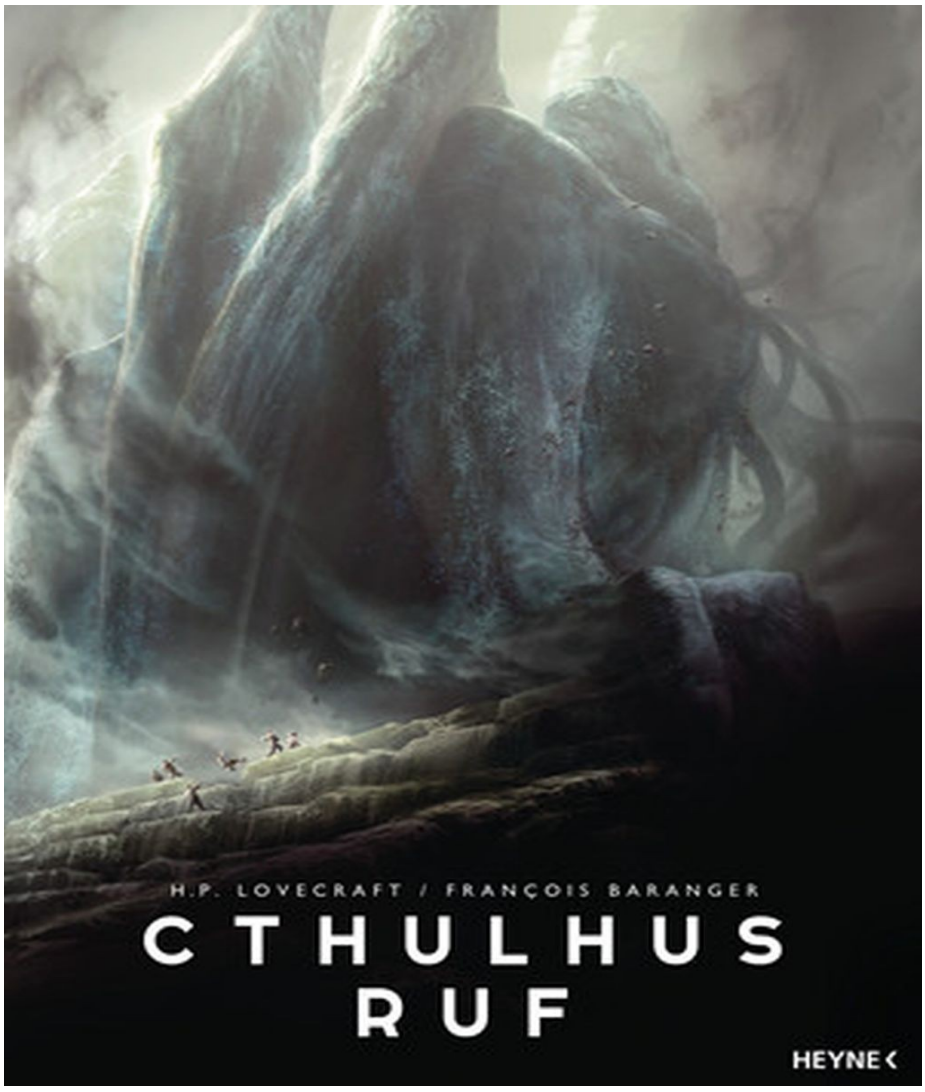
Es gibt nicht ganz so viel vom Cyclan, wie man vielleicht erwarten würde, wenn man bedenkt, dass sich der Band in Buch sechsundzwanzig mit den Ereignissen in ihrem Hauptquartier befasste. Dafür bilden die Besatzungsmitglieder des Raumschiffs, allen voran Ysanne, ausgezeichnete Nebenfiguren.

Im letzten Drittel ereignen sich interessante Dinge. Das ist planetarisch gebunden, und es gibt einige schöne Prosa, um einige der Reaktionen von Dumarest zu beschreiben, und dann der Himmel und die Sonnenuntergänge. Neue Schwierigkeiten sind recht originell und bieten Hinweise auf grössere Dinge, und es fügt sich gut zusammen für eines dieser Action-Finale, die man überstürzen könnte. Ist es aber nicht.

Dies ist nicht das Ende der Serie. Auch wenn es durchaus hätte sein können. Das ist ein Zeichen dafür, wie geschickt und professionell **E. C. Tubb** als Autor war. ☺☺☺

Howard Phillips Lovecraft **CTHULHUS RUF**
Originaltitel: the call of cthulhu (1928) Übersetzung: H. C. Artmann
Titelbild und Zeichnungen: Francois Baranger
Wilhelm Heyne Verlag (12.10.2020) 64 Seiten 25 €
ISBN: 978-3-453-53498-8

Der Grosse Cthulhu ist auferstanden. CTHULHUS RUF ist ein wahrer Klassiker der amerikanischen Horrorliteratur und erzählt von der Schwäche des menschlichen Geistes, wenn er mit Mächten von ausserhalb unserer Welt konfrontiert wird.



Boston, 1926. Francis Thurston geht Dokumente durch, die der Bruder seines Grossvaters hinterlassen hat, der kürzlich unter mysteriösen Umständen verstorben ist. Bald entdeckt er die Existenz eines Kultes, der uralte und unaussprechliche Schrecken anbetet. Mysteriöse Morde, Blutrituale in den Tiefen der Sümpfe Louisianas, Künstler, die nach albtraumhaften Visionen in den Wahnsinn stürzen, und eine Zyklopenstadt, die sich aus dem Meer erhebt. Schritt für Schritt wird Thurston klar, dass die Forschungen der Wahrheit zu nahe kamen. In den Schatten gibt es diejenigen, die den schlafenden Gott Cthulhu erwecken wollen, um Wahnsinn und Zerstörung über die ganze Welt zu verbreiten. Die Sterne haben Recht. Ist das

Ende nah? H.P. Lovecrafts Der Ruf des Cthulhu, erstmals 1928 veröffentlicht, ist einer der grössten Klassiker der amerikanischen Horrorliteratur. Cthulhu selbst, träumend und wartend auf dem Meeresgrund, wurde zu einem Symbol für die gesamte Mythologie, die Lovecraft schuf. François Baranger, ein Illustrator, der zuvor im Bereich Film und Spiele gearbeitet hat, war schon früh von Lovecrafts Kreaturen und Visionen fasziniert, die die dunkelsten Nischen der Fantasie bevölkerten. In diesem Buch hat er sich die Illustration von Lovecrafts ikonischstem Roman zur Aufgabe gemacht.

Der Band entspricht in seiner Aufmachung dem, was ein grossartiger Bildband ausmacht. Manch ein Bild hätte ich anders erwartet, etwa den Inspektor in passenderer Kleidung zur Erzählung. Dennoch bin ich mehr als zufrieden mit diesem grossformatigen Bildband. ☺☺☺☺

H.P. Lovecraft ist ein Gigant der Horrorliteratur und der Populärkultur. Seit den 1920er Jahren haben seine Kurzgeschichten und Romane Generationen in ihren Bann gezogen und unzählige Spiele, Comics, Romane, Schallplatten und Filme beeinflusst. Seine Kurzgeschichte Der Ruf des Cthulhu, 1926 geschrieben und erstmals 1928 in Weird Tales veröffentlicht, ist ein absoluter Klassiker. Jetzt präsentiert der französische Künstler François Baranger die ultimative illustrierte Version der Geschichte. Barangers Der Ruf des Cthulhu ist ein 64-seitiges, gebundenes Buch im riesigen Folioformat 262X350 mm, das Lovecrafts Schrecken mit aufwendigen, vollflächigen Bildern zum Leben erweckt.

François Baranger ist ein vielseitiger Künstler und Illustrator. Er arbeitet vor allem als Konzeptillustrator für Filme (Harry Potter, Der Kampf der Titanen, Die Schöne und das Biest) und Computerspiele (Starker Regen, Jenseits: Zwei Seelen). Er hat eine Reihe von Buchumschlägen illustriert und die beiden Romane Dominium Mundi und The Domino Effect geschrieben. Schon früh war Baranger von Lovecrafts kosmischem Horror fasziniert, der die dunkelsten Ecken der menschlichen Vorstellungskraft erforschte. Nachdem er jahrelang von einer illustrierten Version von Lovecrafts Werken geträumt hatte, beschloss Baranger schliesslich, seine eigene Vision des Lovcraftschen Horrors zu schaffen. Er entschied sich für die Interpretation Der Ruf des Cthulhu.

Zack Jordan — LAST HUMAN

Originaltitel: the last human — **Übersetzung: Jürgen Langowski**
Titelbild: Das Illustrat
Wilhelm Heyne Verlag (11.2020) — **537 Seiten** — **15,99 €**
ISBN: 978-3-453-31885-4 (Klappbroschur)

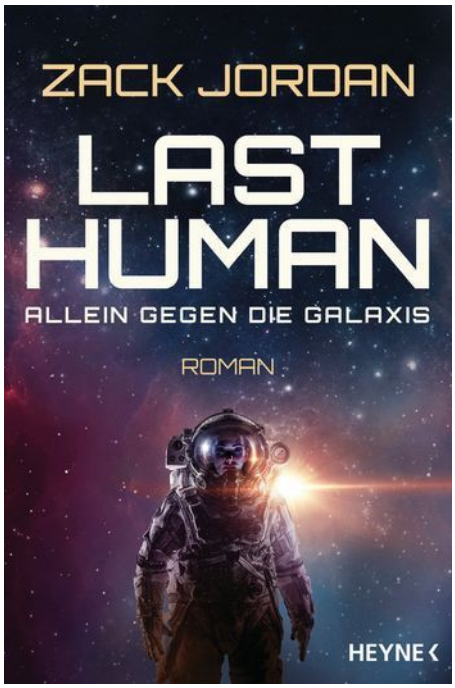
Das Ende war zu... ich weiss nicht... merkwürdig? Grandios mit einer echten, gutgläubigen Selbstdarstellung? Nein...

LAST HUMAN (warum kein deutscher Titel?) ist ein faszinierendes Science Fiction Debüt mit einem schwerwiegenden Fall von Überreichweiten. Als ich damit anfing, kannte ich nichts anderes als den Klappentext. Ich freute mich auf diese Erfahrung. Ich stimme zu, dass das erste Drittel fesselnd war, das zweite Drittel interessant, wenn auch völlig anders, und der übrige Teil für meinen Geschmack etwas zu esoterisch.

Eines der anfänglich eingängigen Konzepte ist das Wechselspiel der adoptierten Kultur zwischen der Witwe Schenja, „einer leeren, kalten Mörderin“, und

Sarya, der Tochter. Die Eröffnungsszene von Sarya, die im Wesentlichen einen Wutanfall vor einer Tournee auslöst, ist Perfektion, vermittelt die Unterschiede zwischen den Spezies, führt den Leser in das allgegenwärtige Netzwerk ein und verankert es in sehr vertrauten Emotionen.

Im weiteren Verlauf des Buches wird Sarya besessen davon, die letzten Menschen zu finden, und nimmt auf dieser Reise eine Reihe von Wendungen. Ich würde sagen, philosophisch gesehen bleibt es die Reise einer jungen erwachsenen Person; eine Suche, die nur in Begriffen verstanden wird, die durch Lernen und Erfahrung begrenzt sind.

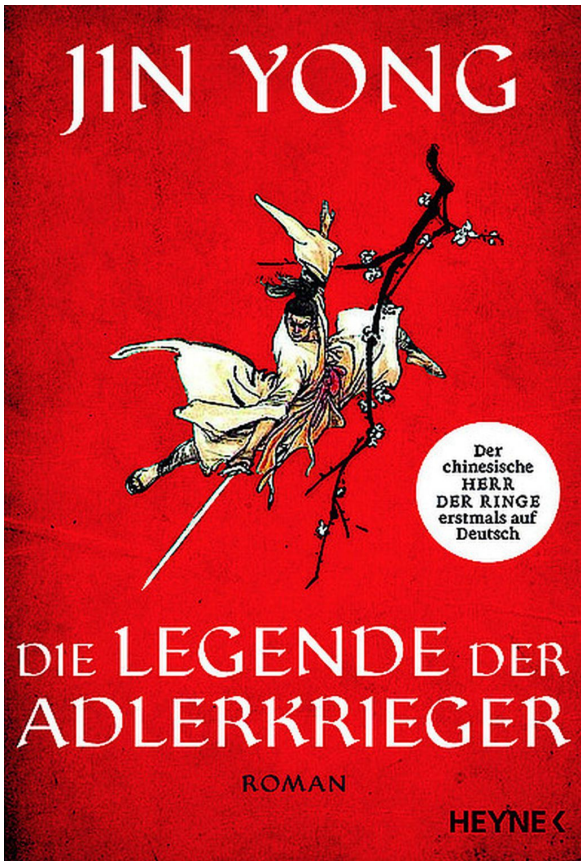


Das Buch ist in fünf „Ebenen“ unterteilt, von denen jede einer anderen Entwicklung auf ihrer Reise folgt. Die Idee der Stufenbezeichnung parallel zu ihrer persönlichen Entwicklung passt jedoch nicht gut, und es fühlt sich so an, als ob sie eine philosophische Handlung erzwingen würde. So sollen die Stufen an die Intelligenz gebunden sein, obwohl es nicht immer einen grossen Konsens darüber gibt, was Intelligenz ist. Für den Zweck der Geschichte denken Sie einfach daran, dass jede Stufe die vorherige mit zwölf multipliziert. Zum Beispiel ist eine Zwei etwa zwölfmal so intelligent wie eine Eins, eine Drei hundertvierzigmal so intelligent wie eine Eins, und so weiter. Die Ebenen werden in 1 bis 6 unterteilt, wobei die erste Ebene die vorkulturellen fühlenden Wesen sind, die über der Tierwelt, aber nicht über den Bürgern stehen, und die sechste Ebene eine halbtheoretische Möglichkeit darstellt. Saryas Wachstum / Herausforderungen in jeder Sektion folgen also sozusagen der Rangordnung der Stufen, aber nur unbeholfen und auf Kosten der Kohärenz der Handlung.

Die ersten drei Ränge waren erstaunlich: Ich war erstaunt über das Weltgebäude, über den Zusammenprall der dunklen Kultur zwischen Mensch und Witwe und über die zerlumpte Mannschaft, die aus der Wachturmstation entkommen ist. Als die Geschichte jedoch in die vierte Ebene überging, geriet sie ausser Kontrolle und fühlte sich wie eine ganz andere Geschichte an, an der ich viel weniger interessiert war. Die Nebenfiguren wurden aufgegeben. Die konkrete Handlung drehte sich um metaphysische Debatten. Ich weiss es zu schätzen, dass **Jordan** versuchte, Meta-Fragen über Handlungsfähigkeit und Zusammenarbeit anzu-sprechen, aber es war alles so gezwungen und vereinfachend. Wahrhaftig, auf der Ebene eines jungen Menschen.

Der Nachteil des Romans, die Fussnoten. Ich weiss nicht, ob diese in die Übersetzung eingefügt wurden oder vom Autor stammen. Generell behaupte ich, wer in einem Unterhaltungsroman mit Fussnoten arbeitet, kann nicht schreiben und die Informationen im Roman verarbeiten. Daher ☺☺☺

Jin Yong **DIE LEGENDE DER ADLERKRIEGER**
Originaltitel: Shediao yingxiong zhuan **Übersetzung: Karin Betz**
Titelbild: Das Illustration
Wilhelm Heyne Verlag (11.2020) **576 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-453-31990-5 (Klappbroschur)

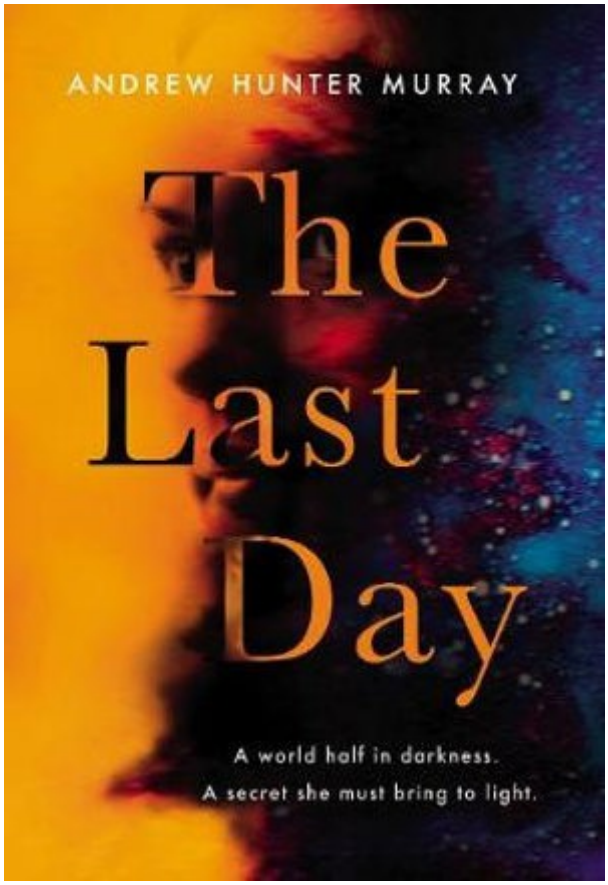


Ich freute mich sehr, als ich das Buch in die Hände nahm über die Art und Weise, wie er unscheinbare Details verwendet, um das nächste Ereignis zu enthüllen. Das Buch ist vollgepackt mit wirklich bizarren, brillanten Faustkämpfern, die auch allzu menschliche Charaktere sind, und **Jin Yong** stellt sie Ihnen in einem ständigen Strom nachdenklicher Überraschungen vor. Die Handlung nimmt im zweiten Kapitel Fahrt auf und man kann es danach nicht mehr weglegen.

Es ist ein seltsames Buch, ich habe es genossen, aber es hat bestimmte Genre-Merkmale, die es für jemanden, der das Genre nicht gewohnt ist, wohl zu einer seltsamen Lektüre machen. Zum Beispiel die vielen zufälligen Begegnungen. Die Figuren scheinen in ganz China umherzuwandern, aber alle wichtigen Charaktere scheinen sich mehr oder weniger ständig "anzutreffen". Gerade am Ende des Buches kehren die beiden Hauptfiguren nach einer Zeit im Norden nach Südchina zurück und treffen einfach auf einen ihrer besten Freunde, der sich in einem Busch verletzt hat, und so etwas passiert die ganze Zeit. Es ist auch ziemlich episch, angefangen von den Feldzügen von Ghengis Khan, dem Sturz der Song-Dynastie, der Jin-Dynastie, obwohl dieses Zeug eigentlich mehr eine Kulisse als der Story-Treiber ist, aber man merkt, dass der Autor Geschichte liebt und sich gut in ihr auskennt.

Chinesisch ist von Natur aus eine poetische Sprache; jeder, der sie seit mehr als ein paar Jahren studiert hat, wird lernen, Begrifflichkeiten zu benutzen, die den literarischen Wert von Bildern in wenige Worte fassen. Hinzu kommt, dass die meisten Adligen hochgebildet waren und **Jin Yong** fängt das authentische Gefühl ihrer Sprache ein, ebenso wie die raue Sprache des weniger gebildeten Kriegervolkes. Jin Yong ist ein Meister darin, viele Idiome und Sprüche mit einem Altertumsgeschmack zu verwenden, um die Souveränität der Helden in dieser romantisierten Zeit wiederzugeben. Wie auch immer, kurz gesagt, die Sprache ist gelungen. ☺☺☺

Andrew Hunter Murray **THE LAST DAY**
Originaltitel: the last day (2020) **Übersetzung: Michaela Link**
Titelbild: Guter Punkt
Piper Verlag (2020) **444 Seiten** **17 €**
ISBN: 978-3-492-70584-4 (Klappbroschur)



Das Debüt von **Andrew Hunter Murray**, spielt in einer Welt, in der vor vierzig Jahren eine Sonnenkatastrophe begann, die die Rotation des Planeten zum Stillstand brachte. Heute ist die eine Hälfte des Globus ständig von der Sonne beschienen, während die andere Hälfte in einer endlosen Nacht gefangen ist. Das scheint eine interessante Prämisse zu sein, vor allem angesichts des Untergangs in Grossbritannien, einem Land, das einst den Beinamen „die Sonne geht über dem britischen Empire niemals unter“ trug.

Sicherlich ist die Welt Grossbritanniens nach der Apokalypse, das eines der wenigen bewohnbaren Gebiete auf dem Globus ist, eine Welt, in der das Land darum kämpft, seine Vormachtstellung und die alte Art und Weise, die Dinge zu tun, aufrechtzuerhalten, anstatt sich an die Welt anzupassen, die sich drastisch verändert hat. Die Aussetzung des Unglaubens ist für viele Science Fiction Bücher notwendig, und angesichts des Hintergrunds von **Hunter Murray** bin ich sicher, dass seine Nachforschungen gründlich waren. Allerdings hätte die Wissenschaft - insbesondere angesichts der Tatsache, dass die Hauptfigur, Ellen Hopper, eine Wissenschaftlerin ist - expliziter definiert werden können. Mir blieb das allgemeine Verständnis, dass die Welt vielleicht nicht wirklich bewohnbar bleibt, aber vielleicht würde diese Eventualität nicht eintreten. Diese Ungewissheit hing über dem Ende des Romans, was ihn in einer Weise glanzlos erscheinen liess, wie es nicht nötig gewesen wäre. Zu diesem Zweck fühlte sich das Ende etwas abrupt an und lieferte eher angenommene Lösungen als ein endgültiges Ende.

Die Handlung folgt Dr. Ellen Hopper, die sich vom grössten Teil der Gesellschaft isoliert hat, indem sie einen Job bei der repressiven britischen Regierung auf einer Offshore-Plattform annahm und die Meeresströmungen aufzeichnete, die durch den neuen Zustand der Welt verändert wurden. Plötzlich wird sie auf das Festland zurückgebracht, um mit ihrem sterbenden Universitätsmentor Edward Thorne zu sprechen, der ein Geheimnis hat, das die britische Regierung ruinieren könnte. Dies veranlasst sie zu einer Suche am anderen Ende der Welt, wo sie um ihre Existenz kämpft, um herauszufinden, was Thorne wusste. Die grundlegenden Elemente der Handlung sind solide. Doch trotz mehrerer

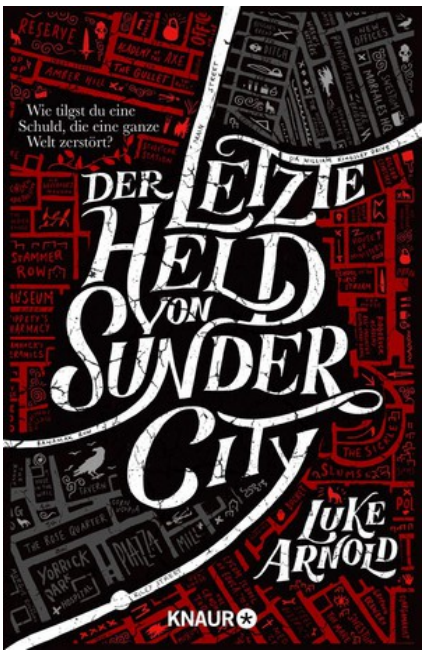
Werbebehauptungen ist Der letzte Tag kein wirklicher Thriller. Das Tempo ist langsam, und durch die eingestreuten Rückblendekapitel tröpfeln Informationen, die wahrscheinlich auf dramatischere Weise hätten enthüllt werden können. Hätte es keinen Hinweis darauf gegeben, dass es sich um einen Thriller handelt, hätte ich das Tempo wahrscheinlich mehr genossen, anstatt darauf zu warten, dass er an Fahrt gewinnt.

Einige der Schlüsselelemente der Welt hätten etwas schneller oder mit mehr Effizienz etabliert werden können. So schien zum Beispiel die Erklärung bezüglich der Amerikaner, die in die südlichen Teile Grossbritanniens umgesiedelt worden waren, etwas verworren, ebenso die Tatsache, dass sie Atomwaffen mitgebracht hatten (und vermutlich die Fähigkeit, sie abzufeuern?), und das angespannte Verhältnis Grossbritanniens zu den übrigen europäischen Staaten, oder wie sich ihre politische Struktur und ihr Klima von dem Grossbritanniens unterschieden. Trotz alledem war es eine interessante Welt.

THE LAST DAY (warum kein deutscher Titel?) betrachtet die Welt mit einem gewissen Pessimismus und schildert ein soziales Umfeld, das eine Mischung aus einem gegenseitigen Misstrauen aus dem Zweiten Weltkrieg ist. Sicherlich möchte ich im gegenwärtigen politischen Klima an eine positiver skizzierte Welt glauben, aber ich fürchte, dass **Hunter Murray**s Darstellung realistischer ist.

Für ein Debüt ist dies ein sehr solides Werk, mit einer interessanten Prämisse im Kern. Es gibt zwar ein paar Probleme mit dem Tempo und der Ausführung, aber es ist leicht zu lesen, da es manchmal sehr schön geschrieben ist. Zumindest ist dies eine zum Nachdenken anregende Lektüre, die Fragen aufwirft, wer wir sind und was wir zu tun bereit sind, wenn das Ende der Welt bevorsteht und uns eine Überlebenschance geboten wird. ☺☺☺

Luke Arnold **DER LETZTE HELD VON SUNDER CITY**
Originaltitel: the last smile in sunder city (2020)
Übersetzung: Christoph Hardebusch
Titelbild: Guter Punkt
Knaur Verlag (11.2020) **318 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-52616-3 (Klappbroschur)



Der letzte Held in Sunder City ist Luke Arnolds Debüt. Früher lief die Welt mit Magie, aber als die Magie der Welt verschwand, litt jede magische Kreatur extrem unter den Auswirkungen. Die Geschichte folgt Fetch Phillips, einem Mann zum Anheuern, der in Gelegenheitsjobs Nichtmenschen half, um seine Sünde zu tilgen. Fetchs Aufgabe in diesem Roman ist es, einen vermissten Professor, einen vierhundert Jahre alten Vampir, zu finden. Diese Situation scheint unmöglich, der Verlust der Magie hätte die Existenz der Vampire beenden müssen, und so verdichtet sich das Rätsel und Fetchs Untersuchung beginnt.

Fast der gesamte Roman konzentriert sich in seiner Erzählung auf zwei Zeitlinien, wobei die eine die Gegenwart ist, die sich um Fetchs Untersuchungen dreht, und die andere Fetchs Rückblendenerzählung

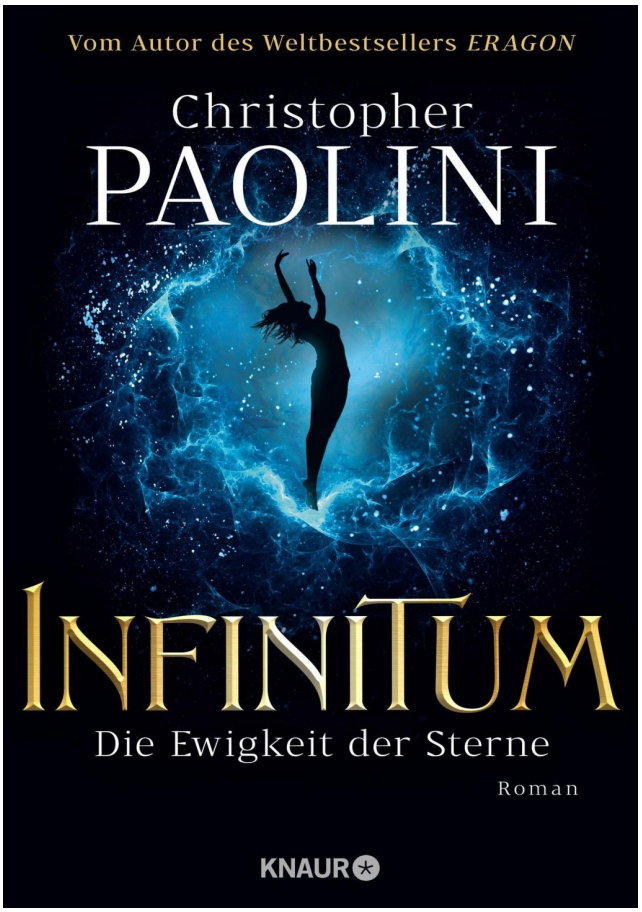
ist, die zu seiner grössten Sünde führte. Während des gesamten Romans folgen wir ausschliesslich der Ich-Erzählung von Fetch Phillips, und ehrlich gesagt, gibt es nicht viel an Fetchs Charakterisierungen, die seinen Hintergrund oder Charakter unverwechselbar machten. Sie wissen ja, wie das ist, er ist jemand, der seine Taten bereut hat, am Ende zum Schnaps rannte und jetzt will er noch eine Chance auf Erlösung. Es ist eine gewöhnliche Geschichte, aber glücklicherweise ist die Erlösung ein Thema, das ich, wenn es richtig gemacht wird, gerne lese, und Arnold hat die Stimmung der Hauptfigur hervorragend getroffen. Was jedoch in der Abteilung für die Besetzung der Charaktere fehlt, wurde durch Arnolds wunderbaren Schreibstil eingelöst, der die Themen Hoffnung und Reue in der Erzählung so fesselnd lesbar macht.

Es gibt etwas an Arnolds Prosa, das ich so zugänglich, melancholisch und schön zu lesen fand. Der letzte Held, besser das letzte Lächeln, in der Stadt Sunder ist trostlos und deprimierend, der melancholische Ton, ist wunderbar gelungen. Eines der Hauptthemen des Buches ist zum Beispiel, wie gefährlich Hoffnung sein kann. ☺☺☺

Christopher Paolini INFINITUM – DIE EWIGKEIT DER STERNE
Originaltitel: to sleep in a sea of stars
Übersetzung: Barbara Häusler, Anke Kreutzer, Eberhard Kreutzer, Katharina Naumann
Titelbild: Nele Schütz
Knaur Verlag (09/20209 953 Seiten 24 €
ISBN: 978-3-426-22736-7 (gebunden mit Schutzumschlag)

Als ich den Titel INFINITUM – DIE EWIGKEIT DER STERNE im Original TO SLEEP IN A SEA OF STARS sah, war ich mir nicht sicher, ob ich 953 Seiten in Angriff nehmen sollte. Es ist mehr als ein Jahrzehnt her, dass ich irgendetwas anderes von **Christopher Paolini** gelesen habe - seine Drachen waren in Ordnung - und ich kam auf die Idee, seine Weltraumoper für Erwachsene mit leichter Vorfreude zu lesen. Ich meine, sicher, es ist oft wahr, dass viele Fantasy-Autoren, die sich entschließen, über den Zaun in SF zu springen und dies brillant durchführen.

Ich mag Science Fiction, vor allem wenn gute Charaktere vorhanden sind. Ich brauche die Charaktere, die mich anziehen, ich muss mich um sie kümmern, und ich brauche sie, damit sie mich nicht dazu bringen, mit ihren Gedanken und Handlungen die Augen zu verdrehen. Ich konnte in dieser neuen Welt von **Christopher Paolini** versinken und mich um Kira Navárez kümmern, eine Xenobiologin, die einen Fehler macht und sich und ihr Leben für immer verändert, den Lauf der Welt verändert und einen Alptraum einführt, den nur sie zu stoppen hoffen kann.



Im Laufe ihrer Arbeit entdeckt Kira ein ausserirdisches Relikt, wird übereifrig, während sie es beobachtet, und von diesem Moment an wird Kira nie mehr einfach nur Kira sein. Tatsächlich wird sie von diesem Zeitpunkt an immer damit kämpfen müssen, sich an dieses Ding zu verlieren, das ein Teil von ihr wird. Bevor sie verstehen kann, was geschieht, wird eine Katastrophe ausgelöst, und diese Katastrophe schwappt aus ihr heraus und richtet noch mehr Verwüstung an. Was geschehen ist, kann nicht ungeschehen gemacht werden, aber Kira ist jetzt die einzige, die „Leben“ retten kann.

Trotz des äusserst schwierigen Themas hat diese Geschichte Humor, Kameradschaft und Alltäglichkeit. Ich hoffe, dass wir eines Tages mehr von dieser Welt sehen können. Als ich mich mit meinen Gefühlen und Gedanken vom Ende der Geschichte befasste, war ich so dankbar, dass es hier einen Anhang am Ende des Buches gab, so dass ich mir Definitionen und Begriffe aus der Geschichte anhören konnte, viele davon humorvoll und klug. Als ich diese recht interessante Reise mit einer bereits wunderbaren Hauptfigur, Kira Navárez, fortsetzte, entdeckte ich etwas wirklich Wunderschönes. Kira zu lieben ist einfach. In die Komplikationen ihres Lebens zu fallen, die immer komplizierter - und epischer - werden, ist für mich so etwas wie ein Kinderspiel. Sagen wir einfach, dass der Roman zu einem riesigen Konfetti-Schneesturm einer klassischen Alien-Invasion wurde und eine wörtliche Tonne grosser klassischer und moderner Science Fiction in der Erzählung kombiniert.

Von den vielen Weltraumopern der letzten Jahre, von denen mir einige sehr gut gefallen haben, und einige, auf die ich sogar schwören kann, hat mir diese am meisten Spass gemacht. Einige der anderen waren vielleicht faszinierender in der Handlung, andere hätten mich vielleicht mit der reinen Wissenschaftsmagie umgehauen, aber diese hat mich tief berührt, während sie mir all meine dunkelsten Science Fiction Wünsche in einem einzigen köstlichen Navárez-Paket erfüllte.

Eines möchte ich jedoch noch zum Ende sagen. Der amerikanische Titel hört sich, auch übersetzt, wesentlich poetischer und besser an. ☺☺☺☺

Richard A. Lupoff **VORSTOSS IN DEN ÄTHER**
Originaltitel: into the aether **Übersetzt: Andreas Decker**
Titelbild: Edmund A. Emshwiller
Ullstein SF 31101 **172 Seiten** **7,80 DM**

An einem lauschigen Frühlingsmorgen im Mai 1884 ist es endlich soweit. Der grösste Traum der Menschheit wird endlich wahr! Professor Theobald Thintwistle ist ein genialer Konstrukteur. Er erfindet das erste kohlebetriebene

Äthermobil und in Begleitung von Herkimer, seinem Meisterschüler und eines Moren namens Jefferson Jackson Clay begibt er sich auf eine Reise ins Unbekannte. Sein Vorstoss in den Äther soll die Menschheit auf den Mond bringen und er ist der Erste, der es schaffft.

Richard Allen Lupoff nahm sich alle Geschichten um Raumfahrer zur Hand, um mit allen Geschichten von Raumfahrern der Jahrhundertwende 1899 auf 1900, seinen Schabernack zu treiben. Helden im Bratenrock, mit Melone und Regenschirm. Eine Parodie auf die Weltraumgeschichten der Jahrhundertwende.

Die Flüsse von London 8. Band
Ben Aaronovitch EIN WEISSER SCHWAN IN TABERNACLE STREET
Originaltitel: false value (2020) Übersetzung: Christine Blum
Titelbild: buxdesign
dtv (2020) 429 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-423-26278-1 (Klappbroschur)

Ich bin ein großer Fan von **Ben Aaronovitch**s Serie Flüsse von London. Ich habe alle Bücher und alle Kurzgeschichten sowie die Comics gelesen.

Eine weitere brillante Episode in dieser grossartigen Serie. Und wie immer muss ich dem Erzähler ein Kompliment für seine ausgezeichnete Arbeit machen. Er lässt diese Bücher wirklich lebendig werden.

Ein langer Erzählbogen ging im vorigen Buch zu Ende, so dass dieses wieder von vorn begann. Peter wird bald Vater von Zwillingen, die Zauberwesen sein können oder auch nicht, und wir sehen gelegentlich eine weichere Seite seines Charakters. Natürlich ist er immer noch zynisch und neigt dazu, kluge Kommentare abzugeben, die das Buch unterhaltsam machen.

Aaronowitschs prachtvolles Welt- und Zaubergebäude (siehe auch unter Comics) steht wieder im Mittelpunkt, Peter Grant untersucht Undercover wieder ein Verbrechen und dies inmitten einer attraktiven städtischen Phantasiekulisse. Für diese Geschichte arbeitet er als Polizist. Als gewöhnlicher Polizist natürlich, wenn er tatsächlich ein bestimmtes magisches Artefakt und die dafür verantwortlichen Personen aufspürt. Nightingale ist immer noch sein eigentlicher Chef, und er schwebt in gewohnter Manier in die Ereignisse hinein und heraus. Er kann seine Fähigkeiten sogar in einer wirklich großen magischen Schlacht mit einem anderen Meister unter Beweis stellen. Es fällt auch auf, dass Peters eigene magische Fähigkeiten nicht mehr zu unterschätzen sind. Er macht einige wirklich gute Sachen! Der Autor mag von Neil Gaimans

Amerikanischen Göttern inspiriert worden sein, da wir einen Geist in der Maschine haben, eine komplizierte KI-Geschichte, die umso besser wird, da sie sich im Universum der Flüsse von London abspielt.

Leicht, lustig, unterhaltsam und leicht zu lesen. Genau das, was ich von diesem Autor erwarte, und er hält, was er verspricht. ☺☺☺

Jing Bartz und Shi Zhanjun **QUANTENTRÄUME**
Originaltitel:
Titelbild: Das Illustrat
Wilhelm Heyne Verlag (2020) **512 Seiten** **15,99 €**
ISBN: 978-3-453-31904-2 (Klappbroschur)

Eine Sprachwissenschaftlerin wird mitten in der Nacht angerufen. Die neueste Entwicklung auf dem Spielzeugmarkt, ein Plüsch-Seehund mit KI, hat offenbar eine eigene, für Menschen unverständliche Sprache entwickelt … Ein König liebt nichts so sehr, wie neuen Geschichten zu lauschen. Doch irgendwann hat er alles gehört, was es zu erzählen gibt – und so lässt er kurzerhand einen Geschichtenroboter bauen … Das Spektrum an Ideen, die fünfzehn der berühmtesten chinesischen Science-Fiction-Autorinnen und -Autoren in diesem Sammelband ausbreiten, zeigt auf beeindruckende Weise, wie einfallsreich und innovativ man sich in China mit dem Thema Künstliche Intelligenz auseinandersetzt. (Verlagstext)

Mit der Kurzgeschichtensammlung Quantenträume – Erzählungen aus China über Künstliche Intelligenz stelle ich hier das zweite Buch über KI vor. Bereits vorher hatte ich den Band KÜNSTLICHE INTELLIGENZ, (siehe deutsche Phantastik) herausgegeben von **Klaus N. Frick**, gelesen. Auch hier werden die gleichen Fragen aufgeworfen, zum Teil zumindest, und beantwortet. Da wir hier jedoch Literatur aus einem anderen Kulturkreis vorliegt, sind die Antworten auch anders. Fünfzehn Autorinnen und Autoren gehen in diesem Band den interessanten Fragen dem Thema KI nach. Etwa, wie man mit einem digitalen Doppelgänger umgeht oder mit KI, die sich selbst weiter entwickeln. Aber immer bleibt die Frage, wie künstlich ist die Intelligenz. Lernt sie selbstständig oder ist sie ein Produkt hervorragender Programmierung und folgt nur einem Programm. Und wenn ja, was passiert, wenn das Programm sich fehlerhaft entwickelt?

Der Herausgeber der Literaturzeitschrift Renmin Wenxue = Volksliteratur **Shi Zanjun** veröffentlichte Kurzgeschichten zu diesem Thema. An diesen Kurz-

geschichten beteiligten sich Autorinnen und Autoren, wie **Xia Jia, Hao Jingfang, Han Song** und andere, die im europäischen Kulturkreis langsam bekannt werden. Der Wilhelm Heyne Verlag bringt unter anderem öfter chinesische Phantastik heraus. Eine Zusammenstellung der Kurzgeschichten erfolgte von **Shi Zanjun** in Zusammenarbeit mit **Dr. Jing Bartz**. Für das Vorwort konnte man den auch in Deutschland bekannten Autor **Cixin Liu** gewinnen. Was mir gefällt ist, dass die Geschichten modern sind und nicht etwa aus dem „Topf bereits veröffentlichter Erzählungen“ stammt, wie sie immer wieder gern zusammengestellt werden. Daher fühlt man sich gut unterhalten, obwohl ich mich immer wieder frage, will ich das oder will ich eher eine wissenschaftliche Zukunftserzählung (Science Fiction) mit mehr Fakten. Der Gesamteindruck ist sehr gut. Einziger Ausreisser ist die Kurzgeschichte Cloud-Liebe von **Quifan Chen**, ziemlich langweilig erzählt und ohne Höhepunkt.

Dennoch, die Kurzgeschichtensammlung ist gelungen. Ideenreich, abwechslungsreich, unterhaltsam. Dies ist mal eine Sammlung, die ich gern empfehle. ☺☺☺☺

Savinien Cyrano de Bergerac REISE ZUM MOND UND ZUR SONNE
Originaltitel: nicht genannt Übersetzung: Wolfgang Tschöke
Titelbild und Zeichnungen: Filippo Morghen
Eichborn Verlag 282 Seiten 22,90 €
ISBN: 3-8218-0732-6 (gebunden mit Schutzumschlag)
auch als:
Savinien Cyrano de Bergerac REISE ZUM MOND UND ZUR SONNE
Deutscher Taschenbuch Verlag 368 Seiten ? €
ISBN: 3-423-13790-8

Die Ausgabe des Eichborn Verlages ist eine Übersetzung aus dem Französischen und mit einem Nachwort von **Wolfgang Tschöke** versehen. **Cyrano de Bergerac** (eigentlich **Hector Savinien de Cyrano**, wird viel zu oft auf die Aussage: „Das ist der dicke, langnasige Dichter und Fechter“ reduziert.

Von dem französischen Schriftsteller, der zu den Vorläufern der Aufklärung gezählt wird, stammen die beiden Romane REISE ZUM MOND UND ZUR SONNE (im Original LES E´TATS ET EMPIRES DE LA LUNE und LES E ´STATS DU SOLEIL) begibt er sich mit überbordender Phantasie und hintergründigem Witz auf eine wunderbare Reise. Er verfremdet biblische Figuren und lässt die handelnden Personen Dinge sagen, die in Frankreich jener Zeit verboten waren. Die beiden utopischen Romane

erschienen posthum mit Zensureingriffen, 1657 und 1662. Er selbst starb am 28. Juli 1655 mit nur 36 Jahren.

In den beiden Romanen begibt sich der Ich-Erzähler auf eine abenteuerlich und gleichwohl amüsante Reise, mit viel Aberwitz und Komik, deren pointierte Stichelei viel zu oft auf ihn selbst zurückschlägt. Dessen ungeachtet treibt seine Phantasie aus, und lässt die Welten dort erstrebenswert erscheinen.

Entgegen meiner ersten Annahme wurde das Buch mit beiden Romanen unter unterschiedlichsten Titeln in den letzten fünfzig Jahren öfter herausgebracht. Der Eichborn Verlag kümmert sich in seiner mir vorliegenden Ausgabe der klassischen Literatur fernab des Mainstreams. Dies erwartete ich eigentlich eher vom Dieter von Reeken Verlag. Dieser ist sehr darauf bedacht, klassische phantastische Literatur herauszubringen.

Der Übersetzer **Wolfgang Tschöke** ergänzt seine Tätigkeit durch informative Anmerkungen über die beiden Bücher. Die kleinen hochgestellten Zahlen im Text fallen nicht so störend auf, da am Ende des Buches alles erklärt wird und nicht als störende Fussnote. Als ich mir das Buch, mit den phantastischen Bildern, ansah, erst die Bilder, später die Erzählung, blieb ich am Schluss bei den Nachbemerkungen hängen. Letztlich fand ich dies als einen guten Einstieg in das Buch. Um so interessanter fand ich im zweiten Teil, das **Tommasso Capanella** auftrat. Dessen SONNENSTAAT erschien als e-book beim Verlag Saphir im Stahl.

In LES E´TATS ET EMPIRES DE LA LUNE verschlägt es den Ich-Erzähler auf den Mond. Er glaubt sich im Paradies. Doch seine bekannt liebenswürdige Art sorgt dafür, dass er das Paradies von aussen betrachten darf. Rausgeworfen haben sie ihn, rausgeworfen!

Der Erzähler lernt andere Mondbewohner kennen, die ihn mit ihren Eigenheiten verblüffen. Sie essen nicht, sondern riechen es nur und Gedichte gelten als Währung.

Cyrano de Bergeracs Erzählungen sind im Grunde eine Kritik an der Obrigkeit. Das was er nicht sagen durfte, legte er seinen Romanfiguren in den Mund. Gleichzeitig zeigt seine poetische Erzählung aber auch auf, dass die damalige Welt zerrissen und zerstritten ist. Die Kirche immer noch dominierend. Die freie Meinung, gar ein freidenkerisches Wesen, konnte nur im Untergrund überleben, im Verborgenen weiter Denken und Gedanken hervorbringen.Mit Hilfe des Buches und lernt der Leser eine Welt voller Fantasie und interessanter Ideen kennen.

Für jemanden, der das Buch lange Zeit nur vom Hörensagen kannte, ist das Buch mit den sehr schönen Zeichnungen ein Muss! ☺☺☺☺

Deutsche Phantastik

Günther Kienle und Jörg Fuchs Alameda WAYPOINT-FIFTY-NINE
Titelbild: Christine Schlicht
Leseratten Verlag (10/2020) 504 Seiten 20 €
ISBN: 978-3-945320-49-7

In der Anthologie des Jahres 2020 entführen wir die Leser zusammen mit den beiden Herausgebern Günther Kienle und Jörg Fuchs Alameda zu einem wilden Tag voller Geschichten in die verrückteste Weltraumkneipe der Galaxie, das Waypoint FiftyNine. Zwei nicht immer nüchterne Herausgeber und 20 Autoren aus der

deutschsprachigen Funtastikszene bereiten mit ihren Storys einen direkten Angriff auf das Humorzentrum der Leserinnen. (Verlagstext)

Dennis Frey	McGintleroy trinkt
Lea Baumgart	Opferbereitschaft
Dorothee Stern	Von Pest und Maden und Wollsocken
Jasmin Aurel	Von Maden und Halunken in Spelunken
Nele Sickel	Kleider machen Leute
Jessie Weber	Die himmlischen Schwestern
Jacqueline Mayerhofer	Das Schicksal einer Diebin
Wolfgang Schroeder	Krankheitsvertretung
Sandra Florean	Die Vergessenen
Alvar Borgan	Kampfstern Rot Weiss
Veronika Lackerbauer	Von Spookies, Spoylent Green und einer interstellaren Kreuzfahrt
Nob Shepherd	Edelgard
Katja Rocker	Queerdenker
Lukas Wesslowski	Am Ende kommt das Ende
Tanja Kummer	Exkursion 0 8 15"
Renée Engel	Alles ist relativ
Isabell Hemmrich	Die Op(era)tion
Florian Krenn	Der Verräter
Peter Michael Meuer	Die Bar am Ende des Regenbogens
Laurence Horn	Schildhalla

Der Weltraum, unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2020. Dies ist die Buchvorstellung des Erik Schreiber, der mehr als 10.000 Bücher sein eigen nennt. Sie las und heute dieses Wissen an nachfolgende Leser weitergibt. Und doch ist er ständig unterwegs, um neue Buch-Welten zu erforschen, neue Geschichten und neue Abenteuer. Viele Lichtjahre von der Erde entfernt, in einer abgelegenen Ecke des Universums fand er die Weltraumspelunke Waypoint-Fifty-Nine. Hier trifft er Autoren und Handlungsträger, die nie ein Mensch zuvor gesehen, gelesen hat.

So unendlich wie der Weltraum, ist die Vielzahl der Geschichten die er kennt oder sogar selbst schreibt. An stillen Abenden liest er sich durch Welten, die er zu Fuss nie erreichen würde. Und so kam er in eine der vielen Kneipen des Universums. Im Waypoint-Fifty-Nine traf er ein bunt gemischtes Publikum. So fand er McGintleroy, der am Tresen steht und mit Edelgard trinkt. Er erzählt ihr Geschichten von Pest und Maden und Wollsocken und Maden und Halunken in Spelunken. Edelgard, als Teil der himmlischen Schwestern hält den Saufkumpan für einen Querdenker dessen Exkursion 0 8 15 das Ende vom Ende darstellt. Aber nach dem Saufen hier, will er lieber in die Bar am Ende des Regenbogens

Der Lesegenuss dieses Buches steigert sich von Geschichte zu Geschichte. Mir gefällt es, wenn ich Autoren dabei beobachten kann, wie sie ihre Handlungsträger in eine Geschichte einführen. Es muss nicht langatmig sein, die Person muss nur sofort erkennbar sein. Die Geschichten selbst sind von spannend bis humorvoll mit allen möglichen Adjektiven zu versehen, sie bezeichnen die Art der Geschichte. Aber sie sagen nichts über den Stil aus. Egal, welche der Autoren und Autorinnen, sich hier beteiligten, ihnen gelingt es ihren Geschichten den eigenen Stil zu geben. Eine Lieblingsgeschichte habe ich nicht, aber und das freut mich immer wieder, ich finde Autoren, die bei anderen Kurzgeschichtensammlungen ihr Können zeigten. So lernt man die schriftstellerischen Ambitionen der Kurzgeschichten-Schreiber besser kennen.

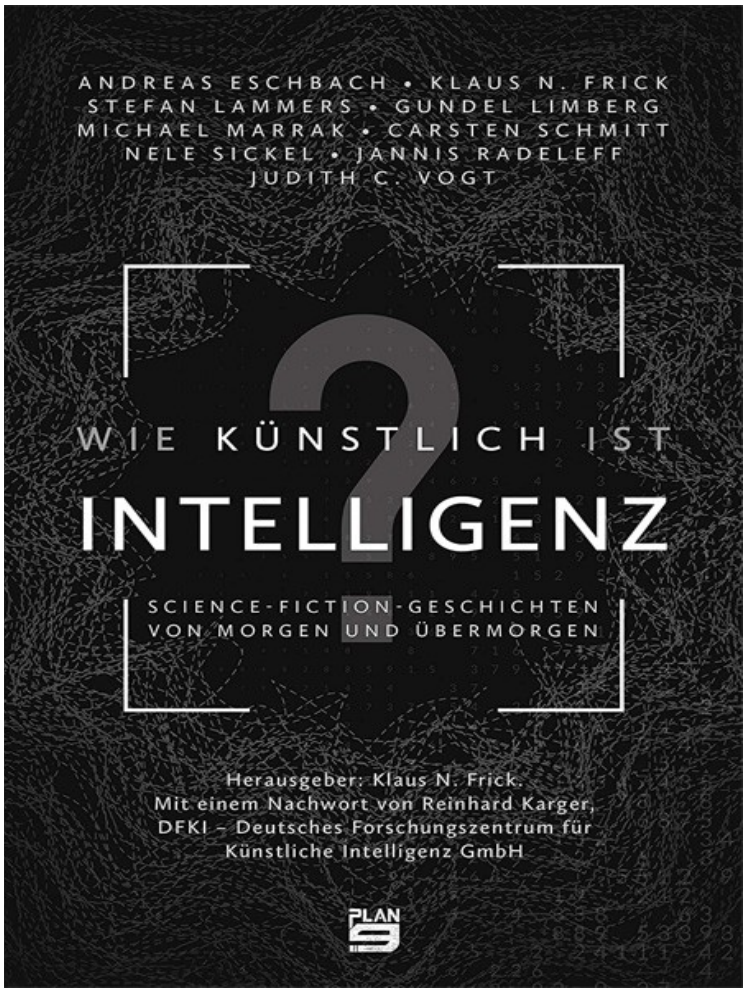
20 Kurzgeschichten für 20 €, so günstig gibt es das nicht als e-book. Jede Geschichte ein Euro. Gibt es nicht im 1 € - Laden.

Und mit Down at Waipoint Fity Nine findet das Buch ein gutes … Ende?
Unbedingt auf youtube anhören. ☺☺☺

Klaus N. Frick **WIE KÜNSTLICH IST INTELLIGENZ?**
Titelbild: Bilderdienst
Plan 9 (10/2020) **214 Seiten** **20 €**
ISBN: 978-3-948700-02-7 (gebunden)

Die deutsche Wikipedia beschreibt Künstliche Intelligenz wie folgt: „Künstliche Intelligenz (KI), auch artifizielle Intelligenz (AI bzw. A. I.), englisch artificial intelligence (AI bzw. A. I.) ist ein Teilgebiet der Informatik, welches sich mit der Automatisierung intelligenten Verhaltens und dem maschinellen Lernen befasst. Der Begriff ist insofern nicht eindeutig abgrenzbar, als es bereits an einer genauen Definition von „Intelligenz“ mangelt. Dennoch wird er in Forschung und Entwicklung verwendet.“ (Webseite vom 20.02.2020)

Auf der Webseite des Bundesforschungsministeriums (https://www.bmbf.de) steht:



„Künstliche Intelligenz wird die Gesellschaft verändern: Sie wird Chancen eröffnen, birgt aber auch Risiken. Das Bundesforschungsministerium fördert die KI-Forschung, um offene Fragen zu diskutieren, Potenziale zu erkennen und Gefahren abzuwenden.Künstliche Intelligenz (KI) und Lernende Systeme können das Leben vieler Menschen verbessern, wenn sie richtig eingesetzt werden.“

Wie intelligent ist Künstliche Intelligenz? Die Frage könnte man jedoch auch anders stellen. Wie künstlich ist Intelligenz? Diese Frage stellt die Menschen immer wieder vor ein Problem. Denn wie soll ich die Intelligenz erklären. Wissenschaftlich gibt es keine Definition für diesen Begriff. Wie also soll man etwas natürliches und etwas künstliches vergleichen? Ziel ist es, menschliches Handeln durch Computer und Roboter nachzubilden. Allerdings ist man immer noch der Meinung, das es eine Unmöglichkeit ist, eine denkende Maschine zu erschaffen.

Doch nicht nur Wissenschaftler beschäftigen sich mit dem Thema. In der Science Fiction Literatur, die den Begriff Wissenschaft im Namen trägt, beschäftigt man sich schon sehr lange damit. Roboterzivilisationen, gigantische Maschinen, die selber denken und vieles andere mehr, fanden bereits Eingang in die Literatur.

Und damit sind wir bereits beim Buch. Herausgeber Klaus N. Frick hat einige Autoren um sich geschart, die zum Thema künstliche Intelligenz ihre Meinung beziehungsweise ihre Geschichte kundgeben sollten. Neun Autorinnen und Autoren gehen in diesem Band den interessanten Fragen dem Thema KI nach.

Andreas Eschbach	Alles Geld der Welt
Judith C. Vogt	Ausstieg
Klaus N. Frick	Der Reigen der Sandteufel
Stefan Lammers	Johanna
Jannis Radeleff	Chrashtestdummys
Nele Sickel	Eine völlig legale Kiste
Carsten Schmitt	Wagners Stimme
Gundel Limberg	Daheim
Michael Marak	Die Sapiens-Integrale

So unterschiedlich wie die Autoren, sind ihre Geschichten. Während bei **Andreas Eschbach** ein Wettstreit im Vordergrund steht, eine KI zu programmieren und in einem Bankraub ausufert, ist der Ausstieg bei **Judith C. Vogt** ganz anders zu sehen. Bei der Autorin geht es darum, im sozialen Bereich unauffindbar zu sein, unsichtbar für den Überwachungsstaat. An dieser und ähnlicher Stelle kommt natürlich der Hinweis auf **Eric Blairs** 1984 und **Aldous Huxleys** Schöne neue Welt.

Johanna ist eine sehr interessante Geschichte um einen Selbstmord, mit überraschenden Ende. Diese Erzählungen sind nur Beispielhaft aufgeführt. Es ist mir durchaus bewusst, ein Gespräch mit einer KI zu beschreiben ist schwierig und fehlerhaft. Wie soll man als ein gefühlsbetonter Mensch, den kalten logischen Gedankengang einer KI beschreiben? Oft komm doch noch Gefühl des Autors dabei hervor. Daher fühlt man sich gut unterhalten, obwohl ich mich immer wieder frage, will ich das oder will ich eher eine wissenschaftliche Zukunftserzählung (Science Fiction) mit mehr Fakten.

Die beteiligten Autoren und Autorinnen haben es jedoch geschafft. Herausgekommen ist eine Kurzgeschichtensammlung, deren Vor- und Nachwort genauso lesenswert sind. Die Kurzgeschichtensammlung ist gelungen. Ideenreich, abwechslungsreich, unterhaltsam. Dies ist mal eine Sammlung, die ich gern empfehle. ☺☺☺☺

Petra E. Jörns **IM LICHT DER HOREN**
Titelbild: Christl Glatz
Plan 9 (2020) **379 Seiten** **16 €**
ISBN: 978-3-948700-03-4

Nach jahrhundertelangem Krieg zwischen der Erde und ihren Kolonien ist endlich ein Waffenstillstand in Sicht. Als es auf dem kolonialen Kriegsschiff CFF Nyx zu einem Anschlag auf den Botschafter der Erde kommt, fällt der Verdacht schnell auf den Piloten Lt. Jameson McAllister. Der hochbegabte Mutant wird verdächtigt, mit der Untergrundbewegung der Mutanten zu sympathisieren. Diese will das Waffenstillstandsabkommen verhindern, da es die Auslieferung der Mutanten an die Erde verlangt, wo sie einst als Supersoldaten gezüchtet wurden. Einzig die Chefingenieurin Lt. Cdr. Deirdre MacNiall glaubt nicht an McAllisters Schuld (Verlagstext)

Ich muss sagen, dass dies eine akzeptabel kompetente militärische Science Fiction im militärischen Sinne ist.

Petra Jörns macht mehr daraus. Anstatt Deirdre (Dee) MacNiall zu einem Hornblower mit Brüsten zu machen,

macht **Petra Jörns** sie zu einer glaubwürdigen Frau. Und sie ist eine Frau, kein Mädchen. Wir konnten mitverfolgen, wie sie die Entscheidungen, die sie traf, auf ihre Weise durchdachte. Das machte sie menschlicher als Hornblower, sympathischer und realer. **Petra Jörns** gibt uns auch einen plausibleren Grund für ihre Intelligenz. Obwohl sie jung aussieht, ist sie in Wirklichkeit älter, wie wir sie nennen würden.

Dee hat die Intelligenz, den Mut, die Entschlossenheit, Verantwortung zu tragen; aber mehr noch, sie ist eine Person von Integrität, Ethik, Loyalität und Zivilcourage. Nein, sie ist nicht perfekt. Sie hat ein Temperament, für dessen Beherrschung sie manchmal kämpfen muss! Auch McAllisters Nebenrolle ist lebensecht. Seine Handlung ist gut, sorgfältig ausgearbeitet und in einem guten Tempo, mit echter Spannung, die auf dem Höhepunkt zu nagelneuer Intensität ansteigt. Ebenso ist ihr Weltenbau fähig und lebendig. Punktgenaue politische Kommentare mit echter zeitgenössischer Relevanz sind natürlich in die Handlung eingebettet; und in der Tradition des heroischen Action-Abenteuers ist die moralische Botschaft hier eine Botschaft, die Tugend, Pflicht, Patriotismus und Loyalität unterstützt.

Was ich an diesem Buch wirklich mochte, waren die Interaktionen von MacNiall mit anderen Frauen und Männern. Vor allem mit McAllister und Coulthardt. Zu oft werden in Büchern mit einer ausgewählten Frau die anderen Frauen schlechter dargestellt.

Noch zwei Anmerkungen: McAllister ist inzwischen sehr beliebt in der Literatur, er kommt she häufig vor. Und damit komme ich zu meiner zweiten Anmerkung. Warum schon wieder englischsprachige Namen für die Personen?

Ich fand, dass **Petra Jörns** bei den Nebenfiguren, insbesondere bei McAllister, wunderbare Arbeit geleistet hat. ☺☺☺

Jugend Phantastik

Jennifer L. Armentrout **CURSED**
Originaltitel: cursed (2012) **Übersetzung: Michaela Link**
Titelbild: Zero Media
IVI Verlag (11.2020) **397 Seiten** **15 €**
ISBN: 978-3-492-70589-9 (Klappbroschur)

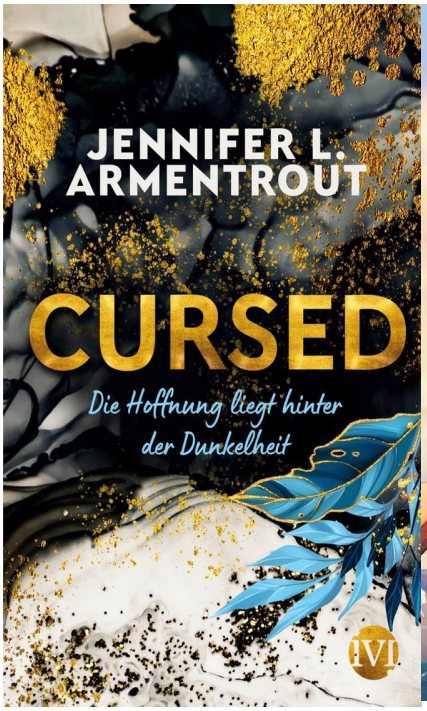
Cursed, auf deutsch Verflucht (warum kein deutscher Titel?) ist die Geschichte der Teenagerin Ember. Ember starb zwei Jahre zuvor bei einem Autounfall mit ihrem Vater, als ihre damals drei Jahre alte Schwester Olivia sie von den Toten zurückbrachte. Olivia konnte ihren Vater nicht retten, und ihre Mutter scheint seitdem in einen katatonischen Schock gefallen zu sein und spricht mit niemandem mehr. Und das Merkwürdigste daran, von den Toten zurückgebracht zu werden? Jedes Lebewesen, das Ambers Haut berührt, stirbt. Pflanzen, Tiere und Menschen. Also lebt Ember seit zwei Jahren als der Stadtfreak mit Narben, die ihren Körper bedecken, und tut ihr Bestes, um menschliche Kontakte zu vermeiden.

Plötzlich werden Ember und ihre Familie von Jonathon Cromwell entführt, einem Mann, der behauptet, ihr Bestes zu wollen, und er bringt sie in ein Heim voller Kinder mit besonderen Fähigkeiten. Es wird klargestellt, dass Olivia in Wirklichkeit das einzige Familienmitglied ist, das er sich wünscht, und Ember und ihre Mutter sind entbehrlich. In diesem Haus ist Ambers einziger Freund Hayden, Jonathans

Adoptivsohn. Hayden scheint der einzige in Ambers Team zu sein, und sie hat täglich damit zu tun, dass sie in einem Haus ist, in dem sie nicht erwünscht ist.

Obwohl der Charakter von Ember manchmal etwas weinerlich und impulsiv war, konnten die Leserinnen ihren Kampf gut nachvollziehen. Das Hauptthema, mit dem sich Ember jeden Tag ihres Lebens beschäftigte lag darin, sich nirgends wohl zu fühlen und ständig fehl am Platz zu sein. Sie fragte sich ständig, ob sie überhaupt eine Seele hat, als sie zurückgebracht wurde, und war nicht in der Lage, auch nur den geringsten menschlichen Kontakt zu haben, ohne Angst davor, jemanden zu verletzen; ich muss sagen, ich bin irgendwie erstaunt, dass sie keinen Zusammenbruch hatte, der sie und ihre Gefühle zusammenhielt. Für mich hat sie das stark gemacht.

Es gab ein paar Ungereimtheiten. Zum Beispiel wurde die Veränderung der Augenfarbe bei Ember nie vollständig erklärt, und ich hätte mir wirklich ein Nachwort gewünscht, um zu sehen, ob bestimmte Aspekte von Ambers Macht funktioniert haben oder nicht. ☺☺☺



Wings of Fire 1
Tui T. Sutherland DIE PROPHEZEIUNG DER DRACHEN
Originaltitel: the dragonet prophecy (2012) Übersetzung: Bea Reiter
Titelbild: Joy Ang
Adrian Verlag (10.2020) 347 Seiten 12,95 €
ISBN: 978-3-948638-28-3 (Klappbroschur)

Sie sind, zusammen mit vier anderen Drachen, Ihr ganzes Leben lang gemeinsam aufgewachsen. Das ist das Einzige, was du je gekannt hast. Ihre Wächter sind nicht Ihre Eltern, sondern andere, schroffere Drachen - sie lehren Sie das Kämpfen und dass Sie eines Tages ein Schicksal haben werden, das Sie als Teil einer Prophezeiung erfüllen müssen. Du siehst nie den Himmel, und deine Wächter sind hart - und manchmal sogar grausam. Nachdem Sie erfahren haben, dass einer

von Ihnen für die Prophezeiung als weniger als würdig erachtet wird und getötet werden soll, schliessen Sie sich mit den anderen vier Drachen - der einzigen wahren Familie, die Sie je gekannt haben - zusammen und planen eine Flucht. Das Problem ist, dass Sie vom Regen in die Traufe gekommen sind und somit in das Feuer des Krieges in der äusseren Welt. Das Überleben wird eine Prüfung all dessen sein, was Sie gelernt haben und was Sie sein wollen.

Ich war fasziniert von dem Reiseführer auf der Vorderseite des Buches, in dem Zeichnungen der verschiedenen Drachenarten sowie Informationen über sie zu finden sind. Die Geschicht fängt vielleicht etwas langsam an, aber sie nimmt ziemlich schnell Fahrt auf. Sie wird spannend, abenteuerlich und zeigt doch, dass man als gemeinsam Gruppe mehr erreicht bzw. erreichen kann, denn als Einzelner.

Wings of Fire scheint das erste Buch in einer Reihe für Mittelstufenschüler zu sein. Es ist ein wenig jung, um als junger Erwachsener zu gelten, und ist sicherlich nicht elementar. Es wäre zwar gut zum Vorlesen, aber es gibt einige Gewalttätigkeiten und ein paar Beschreibungen der Kriegsfolgen, die die jüngeren Leser stören könnten. Es gibt eine definitive Lösung, aber es ist immer noch offensichtlich, dass noch mehr kommen wird.

WINGS OF FIRE 2
Tui T. Sutherland **DAS VERLORENE ERBE**
Originaltitel: the lost heir (2013) **Übersetzung: Bea Reiter**
Titelbild: Joy Ang
Adrian Verlag (10.2020) **326 Seiten** **12,95 €**
ISBN: 978-3-948638-28-3 (Klappbroschur)

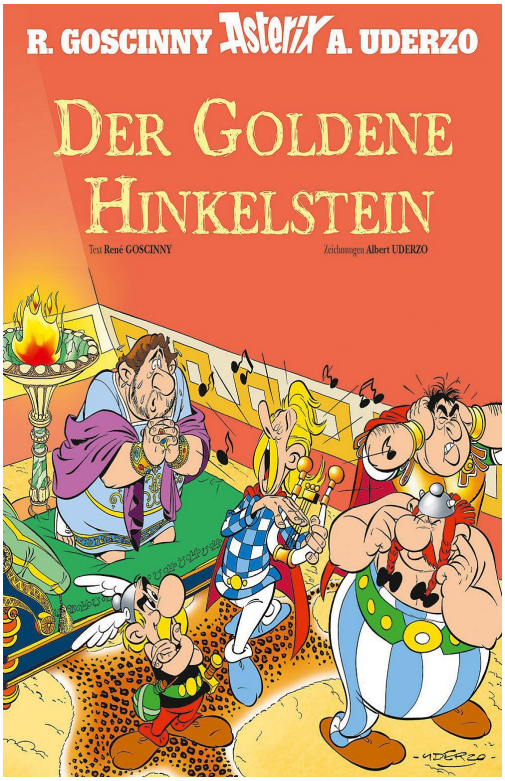
Ich glaube, Das verlorene Erbe, hat mir nicht ganz so viel Spass gemacht wie das erste Buch. Dieses Buch begann ein wenig langsam. Am Anfang sind Tsunami und ihre Freunde auf dem Weg ins SeaWing-Königreich, um Tsunamis Mutter zu finden, und dieser Teil des Buches langweilte mich. Als sie schliesslich im Schloss ankommen und Königin Coral treffen, geht es langsam aufwärts. Es gibt Wendungen in der Handlung, aber auch Lügen, Verrat und Diebstahl - jemand versucht sogar, Tsunami zu töten. Die Geschichte ist zu diesem Zeitpunkt und bis zum Ende, wenn das Rätsel um den "Bösewicht" gelöst ist, sehr spannend. Ich habe nie herausgefunden, wer der Bösewicht war (er/sie hat auch andere böse Dinge getan), daher hat mir diese Überraschung sehr viel Spass gemacht.

Das Verhalten von Tsunami ist im Verlauf dieses Buches nicht gerade meine Lieblingssache. Eine Zeit lang war sie weinerlich und anmassend. Zum Glück erlöst sie sich gegen Ende der Geschichte mit einigen mutigen und loyalen Taten. Die anderen handelnden Personen haben nicht so viel Zeit, wie ich mir gewünscht hätte, aber sie sind genau so, wie ich sie erwartet habe. Loyal, freundlich und vertrauenswürdig. Es gibt ziemlich viele neue Charaktere, und ich mochte sie alle - ich habe es sogar genossen, die Bösewichte zu lesen. ☺☺☺

Tui T. Sutherland schreibt unter dem Sammelpseudonym **Erin Hunter** an erfolgreichen Serien wie Warrior Cats mit. Ebenfalls schreibt sie zusammen mit ihrer Schwester Kari. Aufgewachsen in Südamerika lebt sie mit ihrer Familie in Massachusetts.

Comics

ASTERIX
René Goscinny **DER GOLDENE HINKELSTEIN**
Originaltitel: le menhir d'or **Übersetzung: Klaus Jöken**
Titelbild und Zeichnungen: Albert Uderzo
Egmont Ehapa Medien GmbH (10/2020) **48 Seiten** **6,90 €**
ISBN 978-3-7704-4128-0



Am 21. Oktober 2020 erschien das illustrierte Asterix-Album DER GOLDENE HINKELSTEIN, ein Abenteuer von den Asterix-Vätern **René Goscinny** und **Albert Uderzo**.

Der Hintergrund der Geschichte ist, dass 1967 dies als Hörspiel in Frankreich erschien. Der goldene Hinkelstein war das illustrierte Begleitheft.

Lange Zeit verschollen tauchte ein Begleitheft wieder auf und wurde Ende letzten Jahres von den Mitarbeitern restauriert. DerText wurde sorgfältig überarbeitet und neu arrangiert. Die deutsche Ausgabe stellt eine Erstveröffentlichung dar.

Wer jetzt das übliche Album erwartet mit Panels und Sprechblasen wird enttäuscht sein. Der Text beginnt immer mit dem Sprecher „Asterix: Text" und dem was er sagt. Das ist letztlich nicht weiter störend. Die Geschichte lässt sich gut lesen und es war ja als Begleitheft zu einem Hörspiel gedacht. Allerdings bin ich mit der Übersetzung nicht ganz zufrieden.

„Während dieser Ereignisse, die wo ich meine, wie unser bedauernswerter Freund, der Zenturio, sagen würde, obwohl er eigentlich von klein auf Latein gelernt hat, (Ja, was würde er denn sagen???) ist mitten im herrlichen Karnutenwald der Wettstreit um den Goldenen Hinkelstein bereits in vollem Gange …"

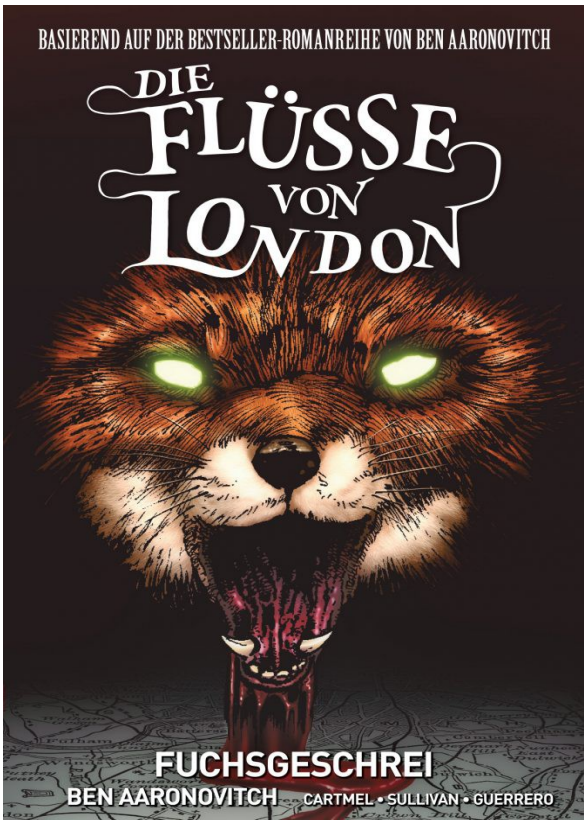
Dafür sind die auftretenden Barden sehr bekannt. Phonigraphix, Eurythmix, Comedianharmonix sind unter anderem Dabei mit den bekannten Liedtexten. Wenn man sich ein wenig Mühe gibt, erkennt man die Lieder gleich.

Doch worum geht es? Das ganze Dorf ist in Aufruhr: Troubadix hat beschlossen, am legendären Gesangswettbewerb für die Barden Galliens teilzunehmen. Der Gewinner des Wettbewerbs wird traditionell mit dem goldenen Hinkelstein ausgezeichnet.

Natürlich haben auch die Römer wieder etwas ausgeheckt. General Eucalyptus (auf dem Umschlag braunhaarig, im Heft jedoch blond) langweilt sich und als er vom Bardenwettstreit hört, will er diese zum eigenen Vergnügen festnehmen lassen, damit sie für ihn singen. Was bekanntlich nur schief gehen kann.

Alles in allem ist das vorliegende Album wieder sehr spassig. Es ist trotz kleinerer Fehler gut lesbar, unterhaltsam und eine Bereicherung jeder Asterix-Sammlung. ☺☺☺

Die Flüsse von London
Ben Aaronovitch und Andrew Cartmel FUCHSGESCHREI
Originaltitel: cry fox Übersetzung: Kerstsin Fricke
Titelbild und Zeichnungen: Lee Sullivan
Panini Verlag (10/2020) 132 Seiten 17 €
ISBN: 978-3-7416-1997-7



Grundsätzlich gehören die Graphic Novels im Wesentlichen nicht zur Hauptreihe der Taschenbücher. Manchmal finden die Ereignisse der Comics ihnen gelegentlich in den Büchern Erwähnung. Wer jedoch behauptet, eine Graphic Novel zu produzieren, sei schnell, hat keine Ahnung von dem Prozess der Herstellung einer solchen. Da ist ein Buch schreiben einfacher. Natürlich verarmt das durch den Umstieg auf Comic-Bücher ein wenig und man konzentriert sich auf Polizeiverfahren, Geschichte und Magie. So gelingt es, mit den Comics einen hohen Standard zu besitzen und gut durchdacht zu sein. Nur wenige Autoren sind qualifiziert genug, sowohl Grafik als auch nur Text zu schreiben. Dies ist ein gutes Team und ein guter Einstieg. Wenn Sie wie ich jeden Roman der Flüsse von London-Reihe gelesen haben, können Sie mit Comics auf die Veröffentlichung des nächsten Romans warten. Nichtsdestotrotz bleibt diese Reihe einer der unterhaltsamsten und aufregendsten Comic-Romane des Augenblicks, mehr auf der Seite von Sherlock Holmes als ein Thriller, aber ich würde Ihnen raten, die Romane zu lesen, die den Comic-Büchern vorausgegangen sind!

Doch zum Inhalt:

Fuchsgeschrei spielt zeitlich zwischen den Romanen DER GALGEN VON VON TYBURN und DIE GLOCKE VON WHITECHAPEL. Da ist die junge Abigail, die von einem sprechenden Fuchs kontaktiert. Sie soll Anna Nestorovna Yakunina helfen, zu ihrer entflohenen Mutter der russischen Hexe zu gelangen. Abigail spricht Anna an und führt sie zum verabredeten Treffpunkt. Dieser stellt sich als Falle heraus. Zu ihrem Unglück werden die beiden Mädchen entführt. Hinter diesem Auftrag steht jedoch die russische Mafia. Kurz darauf erhält Annas Mutter eine Lösegeldforderung. Da sie in Nacht Hexe, wo sie verhaftet wurde, die Entführung ihrer eigenen Tochter vorgetäuscht hat, hat sie nun ein Glaubwürdigkeitsproblem. Zum Glück sind Nightingale und sein Schüler Peter Grant dem Vorfall zugetan und nehmen die Ermittlungen auf. Die Zeit drängt, denn eine grausame Menschenjagd findet statt, eine Art umgekehrte Fuchjagd. (siehe auch Internationale Phantastik)

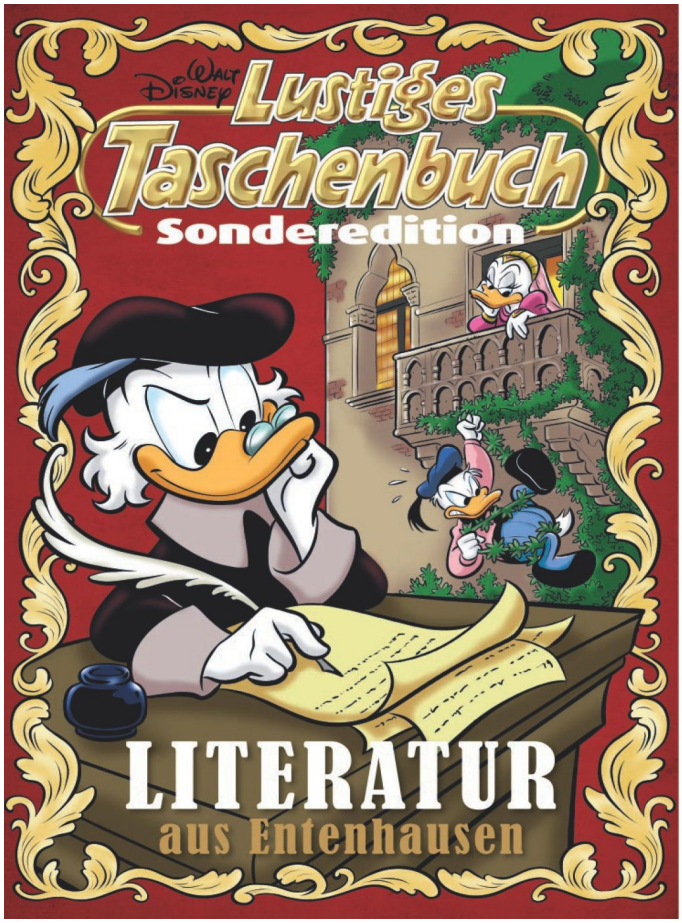
Der Comic besticht wieder durch seine gelungene Aufmachung. Ich selbst mag den klaren Strich, die kräftigen Farben, die kurzen Dialoge. Die Erzählung ist recht einfach, die Handlung vorhersehbar, aber in jedem Fall lesenswert. ☺☺☺

LUSTIGES TASCHENBUCH SONDEREDITION 1

LITERATUR AUS ENTENHAUSEN

Egmont Ehapa (2020) **304 Seiten** **8 €**

Guido Martina	Die Tragische Geschichte von Don-Romeo und Julia
Giorgio Salati	Ducklet 1
Staff di If	Nussknacker und Mäusekönig
Nino Russo	Die Verwandlung des Gregor Ducksa
Bruno Enna	Graf Phantula
Antonella Pandini	Gittas Sommernachtstraum
Vito Stabile	Der Schatz auf der Bohnenranke
Silvano Mezzavilla	Des Widerspenstigen Zähmung



Große Klassiker der Literatur erwachen in Entenhausen zu neuem Leben und nehmen unerwartete Wendungen. Donald ist in seiner Rolle als Don-Romeo in seine besten Strumpfhosen geschlüpft, um seine Herzensdame Julia zu erobern. Leider sind sich die Familien des Liebespaares so gar nicht grün. So weit, so Shakespeare. Und ganz gleich, ob die Nachtigall oder die Lerche singt, wenn Don-Romeo den Balkon seiner Holden hochkraxelt, ist eine Tragödie ohnehin vorprogrammiert ... Ganz anderen Dramen muss sich hingegen Ducklet stellen. Als Prinz von Dänemark könnte sein Leben so schön sein, doch König Dagobert ist spurlos verschwunden und Klaasius nutzt sofort die Chance zur Thronbesteigung. Hinter dem Ganzen steckt ein verzwickter Komplott, den Ducklet aufdecken muss. Schafft er es oder nicht – das ist hier die Frage! (Verlagstext)

In Entenhausen wird nicht gestorben und man verletzt sich nicht an scharfen Waffen. Das bedeutet für die Autoren, die sich der Weltliteratur annehmen, dass sie das entsprechende Thema entsprechend umarbeiten. Das ist bei William Shakespeare nicht sehr einfach. Dennoch haben es sich die vornehmlich italienischen Autoren voll in das Thema gestürzt.

Literatur aus Entenhausen schafft es natürlich, aber man erkennt trotz der Umarbeitungen sogar noch das Original. Etwa wenn Romeo und Julia nicht am Ende sterben, sondern nach amerika entfliehen. Wenn Hamlet sich zu Ducklet wandelt, wird aus dem ernsten Thema ein durchaus humoriges. Auch die anderen

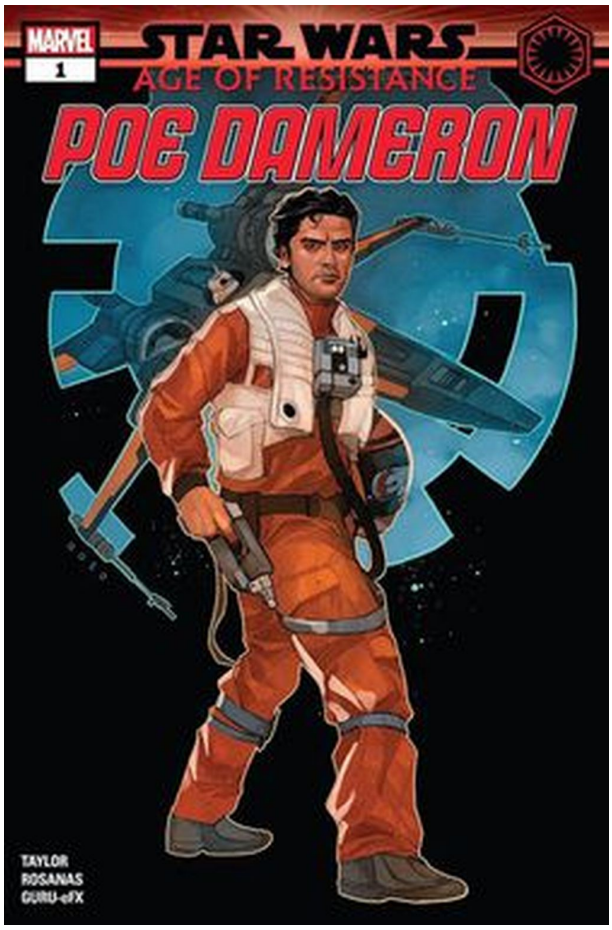
Geschichten sind passend umgesetzt. Allerdings sind von den acht Geschichten nur drei Deutsche Erstveröffentlichungen.

Giorgio Salati	Ducklet 1
Staff di If	Nussknacker und Mäusekönig
Vito Stabile	Der Schatz auf der Bohnenranke

Wer sich ein wenig auskennt, wird natürlich die Originale erkennen und auch die “einge-duck-ten” Zitate. Von den drei Erstveröffentlichungen gefiel mir Ducklet 1 am Besten. Donald Duck als Ducklet ist jetzt nicht die Erstbesetzung, auch nicht die Zweitbesetzung, dafür aber die lustigste. Da trifft sich der Serientitel “Lustiges Taschenbuch” wirklich gut. ☺☺☺

STAR WARS
Tom Taylor **POE DAMERON**
Titelbild: Phil Nolo
Panini Verlag (10/2020) **64 Seiten** **5,99 €**

Poe Dameron – Kampf oder Flucht
Mazens Ganoven
Roboter-Widerstand



Ich bin überrascht, dass dies ein ziemlich anständiger Comic über die Karriere des jungen Piloten Poe Dameron innerhalb der Star Wars-Reihe war.

In der ersten Hälfte des Hefts erwartet uns der Comic zu Poe Dameron in Kampf oder Flucht. Die Geschichte ist vor Das Erwachen der Macht angesiedelt und zeigt den Piloten Poe im Dienst der Armee der Neuen Republik. Gerade ist er noch mit seinen Kameraden am Philosophieren, schon müssen sie ausrücken: einem Admiral wurden Daten gestohlen und Poe und seine Staffel dürfen den Dieb nicht mit diesen entkommen lassen.

Interessant fand ich den Comic, weil er uns einen Blick auf die Flotte der Neuen Republik werfen lässt – in Das Erwachen der Macht bekommen wir sie lediglich bei ihrer Zerstörung kurz zu sehen.

Gleichzeitig liefert die Geschichte aber auch einen tieferen Einblick in die Figur des Piloten-Asses: Was treibt ihn dazu, im Widerstand gegen die Erste Ordnung an vorderster Front zu agieren? Zum Schmunzeln war für mich auch das Detail am Ende der Story, dass es bereits Amilyn Holdo ist, über die Poe unbewusst seine ersten Kontakte zum Widerstand knüpft.

Die Zeichnungen der Kurzgeschichte stammen von Ramon Rosanas und haben mir sehr gut gefallen. Ob menschliche Charaktere oder Aliens, beiden kann er Emotionen in die Gesichter zeichnen und gleichzeitig ist es dem Leser noch immer möglich, die Figur zu identifizieren. Ebenso verleiht er Objekten, welche aktiv am aktuellen Geschehen im Panel beteiligt sind, ebenso Tiefe wie auch dem Hintergrund selbst, und das durchgehend. Ob ein hektischer Flug mit Laserfeuer im All oder ein Angriff einer Wolke winziger Droiden, welche daraufhin spektakulär explodieren – die Bilder machen Spass und steigern somit auch das Lesevergnügen! Auch die Anspielung an Audrey aus Little Shop of Horror ist durchaus amüsant.
Der Comic gibt auch seiner Figur eine bessere Entwicklung. Wenn Ihnen diese Figur gefällt, lohnt sich auf jeden Fall ein Blick. ☺☺☺

X-Men
Garry Duggan **MARAUDERS 1-6**
Titelbild: Russell Dauterman Zeichnungen: Michele Bandini, Mario del Pennino, Matteo Lolli, Lucas Werneck
Übersetzung: Alexander Rösch
Panini Verlag (10/2020) **160 Seiten** **19 €**

Ich bin an Bord	I'm on Boat	12/2019
Die Rote Krönung	the red coronation	01/2020
Black Bishop the	bishop in black	02/2020
red bishop	the red bishop	02/2020
Zeit der Saat	a time to sow	03/2020
Zeit der Ernte	a time to reap	03/2020

Ahoi, Mutanten - die X-Men segeln im Morgengrauen! Die junge Mutantin Kitty sorgt auf Krakoa für eine glorreiche neue Ära, aber die menschlichen Autoritäten einiger Nationen verhindern die Flucht von Mutanten in die neue Heimat der lebenden Insel. Hier kommen Kapitänin Kate (Kitty) Pryde und ihre Hochseeverbündeten ins Spiel. Finanziert von Emma Frost und der Hellfire Trading Company, segeln Kate und ihre Crew von Storm, Pyro, Bishop und Iceman über die sieben Weltmeere, um ihre Mitmutanten zu befreien - als die Marauder. Aber die wahren Halsabschneider sind wieder zu Hause im Inner Circle des Hellfire-Clubs, wo Sebastian Shaw einen neuen Schwarzen Bischof rekrutiert hat, der ihn bei seinen Machenschaften gegen die beiden Königinnen des Clubs unterstützen

soll. Während die Spannungen steigen, befindet sich Kates Mannschaft im toten Punkt der Schlacht von Madripoor. Können die Marodeure vermeiden, dass sie über die Planke gehen müssen?

Es beginnt mit Kitty die die Tore nicht benutzen kann, um Zugang zur mutierten Insel Krakatoa zu erhalten. Also nutzt Emma Frost diese kleine Panne im System, um Kitty Kate dazu zu bringen, die Marauders anzuführen - und einige andere unangenehme Dinge. Wie auch immer, sie und Storm, Iceman, Pyro und ... ein paar andere Leute ... machen sich auf den Weg, um die Mutanten zu retten und die neuen Medikamente zu den Schwarzmarkthändlern zu bringen.

Piraten und X-Men vermischen sich? Also werde ich gleich sagen, dass mir der 6-teilige Comic wirklich gefällt. Es gibt auch einige knallharte Actionszenen und eine ziemlich interessante Handlung, die Superhelden, Business-Themen-Drama und Piratenabenteuer vermischt - eine interessante, unerwartete Mischung. So nimmt sie schliesslich einen Auftritt an, den Emma Frost im Hellfire Club anbietet, wird die neue Rote Königin und segelt um die Welt, liefert Krakoas lebensverbessernde Drogen und sammelt mutierte Flüchtlinge, die aus dem einen oder anderen Grund nicht durch das nächste Tor gelangen können. Besonders gefallen haben mir Kates Versuche, Bishop als ihren Red Bishop im Hellfire Club zu rekrutieren, und sein Widerstand gegen diese Idee. Lucas Bishop zu einem richtigen Bischof zu machen, ist ein wenig zu auffällig, wie er ihr sagt. Natürlich wäre jede Geschichte, die mit dem Hellfire Club zu tun hat, nicht vollständig ohne viel inneren Aufruhr, Intrigen und Hinterhältigkeit. Und davon gibt es reichlich, da die weisse Königin Emma Frost und der schwarze König Sebastian Shaw ständig gegeneinander intrigieren. Oh, und das Ende hat dafür gesorgt, dass der nächste Band seinen Platz in meiner Leseliste bekommt. Leider habe ich mich nicht so sehr um diese Wiedergaben der Charaktere gekümmert. Der Dialog war ein wenig einfach gehalten, wurden einige der politischen Kommentare gegen Ende etwas schauderhaft ausgeführt (Einer der Bösewichte ist ein reicher Rassist mit blonden Haaren und einer roten Krawatte namens Donald. Ich wette, das hat eine Menge Kreativität erfordert.), als ob mir politische Kommentare nichts ausmachen würden oder sogar Trump.

Der erste Bogen endet auf einem wunderbaren Cliffhanger, und ich bin gespannt, wie er sich lösen wird.

Der erste Band endet mit einem gelungenen Cliffhanger, und ich bin gespannt, wie er sich auflösen wird.

Es gab eine ganze Reihe verschiedener Künstler an diesem Comic. Und alle recht gut eingesetzt. ☺☺☺

Hörspiele

GRUSELKABINETT 163
Hanns Heinz Ewers DER LETZTE WILLE DER STANISLAWA D'ASP
Sprecher: Peter Weis, Daniela Hoffmann, Patrick Bach, Dietmar Wunder, Elga Schütz, Patrick Stanke, Ingeborg Kallweit und andere.
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (10/2020) 1 CD = 76 Minuten 8,99 €
ISBN: 978-3-7857-8190-6

Hanns Heinz Ewers (geboren 3. November 1871 in Düsseldorf; gestorben 12. Juni 1943 in Berlin; gebürtig Hans Heinrich Ewers) war ein deutscher Schriftsteller, Filmemacher, Globetrotter und Kabarettist. Ewers' Geschichten kreisen um die Themen Phantastik, Erotik, Kunst bzw. Künstler und Reisen in exotische Länder. Seine teils äußerst drastischen Darstellungen machten ihn zum skandalumwitterten Bestsellerautor, gleichzeitig musste er sich immer wieder gegen den Vorwurf zur Wehr setzen, seine Werke seien trivial, unmoralisch oder pornographisch.

In seinem äußerst bewegten Leben vertrat Ewers auch einander widersprechende Positionen. So setzte er sich für die Gleichberechtigung der Juden ein, trat aber 1931 der NSDAP bei und engagierte sich in deren Propagandaarbeit. 1934 wurde ihm ein generelles Publikationsverbot erteilt.

Berühmt-berüchtigt wurde er mit seinem 1911 erschienenen und als skandalös angesehenen Roman ALRAUNE über ein künstlich erschaffenes und Unheil stiftendes Mädchen, der mehrfach verfilmt wurde, u. a. mit **Hildegard Knef** in der Titelrolle. In DER LETZTE WILLE DER STANISLAWA d'ASP müssen ein von großer Liebe zu seiner verstorbenen Frau erfüllter französischer Graf und dessen liederlicher Jugendfreund das bizarre Testament der Gräfin erfüllen. Es wird die Geschichte einer jüdischen Frau aus dem Varieté erzählt, welche die Boheme verliess, den Traum vieler Tingel-Tangel-Mädchen verwirklichte und eine vermögende Gräfin wurde. Hier findet sich die deutsche Jüdin Adele Guggenheimer-Lewisohn als Hauptdarstellerin. Sie war in Berlin mit Ewers in einem Verhältnis, wanderte nach Amerika aus und verwitwete früh.

Im neuen Hörspiel wird die Geschichte um Stanislawa d'Asp bearbeitet. Die Sprecher, 17 an der Zahl, geben ihr ein ganz besonderes Gesicht. Die Auswahl der Sprecher war äusserst gelungen, denn mit ihren Stimmen gelingt es, den Inhalt bestens zu charakterisieren. Man sagt, **Hanns Heinz Ewers** sei ein Meister der makabren Phantastik. Dies kann ich durchaus so bestätigen. Was jedoch die Sprecher aus diesem Hörspiel machten, ist weit mehr. Ich denke es ist ein Meisterwerk, auch wenn sich das übertrieben anhört, der makabren Tonmischung. Ein Werk, wo alles gegeben wird, die Stimmen einfühlsam die jeweiligen Personen dem Hörer nahe bringen. Ein Werk, dessen Mischung aus Stimmen, Musik und Geräuschen sicherlich wieder Preise abräumen wird. Ich freue mich über jedes Hörspiel von Titania. Ich konnte den Verlag seit Beginn begleiten, fand jede Menge Gute Hörspiele, manchmal etwas schlechtere, ohne das es schlechte Hörspiele waren und nun dies, in meinen Ohren äusserst gelungene Hörspiel. ☺☺☺☺☺

Krimis

Melissa Scrivner Love **CAPITANA**
Originaltitel: american heroin
Übersetzung: Andrea Stumpf und Sven Koch
Titelbild: Bilderdienst
Suhrkamp Verlag (10/2020) **330 Seiten** **15,95 €**
ISBN: 978-3-518-47050-3

Lola Vasquez ist eine eiskalte Mörderin. Sie führt die Crenshaw Six an, eine Strassengang in South Central L.A. Sie dealt mit Heroin, das in ihrer Nachbarschaft und im ganzen Land einen schrecklichen Tribut fordert. Ihr Bruder sitzt im Gefängnis für einen Mord, den Lola begangen hat, und nach fast jeder Definition ist sie eine schreckliche Entschuldigung für ein menschliches Wesen. Und doch kann man auf eine sehr perverse Art und Weise nicht anders, als ihr die Daumen zu drücken, oder zumindest konnte ich es nicht.

Lola ist auch die Mutter einer kleinen Tochter, und sie versucht verzweifelt, ihr ein besseres Leben zu ermöglichen als das, das Lola als Kind einer drogenabhängigen Mutter ertragen musste, die sie mit Drogen aufgemotzt hat. Lola kam auf die harte Tour und lebt das Leben auf die einzige Weise, die sie kennt. Es ist unmöglich zu wissen, wem man vertrauen kann, und in Lolas Welt können sich die Allianzen im Handumdrehen ändern. Aber wenn eine rivalisierende Bande versucht, in ihr Gebiet einzudringen, ist Lola gezwungen, ihre Bande in den Krieg zu führen, der schwerwiegende Folgen für sie selbst, für ihre Bande und vor allem für ihre Familie haben wird.

Es ist erfrischend, ein Buch wie dieses mit einer affengeilen weiblichen Protagonistin zu lesen, die gleichzeitig eine Anführerin von Männern ist. Die Geschichte rast in einem Raketentempo dahin, aber gleichzeitig provoziert sie den Leser auch, langsamer zu werden und sehr sorgfältig über Lola und ihre Geschichte und über die moralischen Implikationen des Ganzen nachzudenken.

Es tut mir leid, sagen zu müssen, dass ich zu diesem Buch kam, ohne zu wissen, dass es das zweite in einer Reihe war, bis es zu spät war, und so bin ich sicher, dass ich viel über die Entwicklung der Figur verpasst habe, was beim Lesen dieses Buches sehr hilfreich gewesen wäre. Insbesondere bin ich neugierig, wie Lola dazu kam, die Crenshaw Six zu leiten. Ich hätte angenommen, dass eine Gruppe von harten, machohaften, männlichen Strassengang-Mitgliedern niemals eine Frau als Anführerin akzeptiert hätte, und ich wüsste gerne, wie es dazu kam. In der Zwischenzeit habe ich dieses Buch sehr gern gelesen, und in vielerlei Hinsicht habe ich Lola trotz ihrer offensichtlichen Mängel auch wirklich bewundert. ☺☺☺

Ben Riffko **GRÜNES ÖL**
Titelbild: Cornelia Niere
Wilhelm Heyne Verlag (11.2020) **550 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-44004-3 (Klappbroschur)

Was wäre, wenn das Öl-Monopol fällt und jeder seinen eigenen Brennstoff produzieren könnte?

Weltweit ist der Kampf um begrenzte Rohstoffe in vollem Gange. Wasser und Öl werden immer knapper. Staaten und ihre Geheimdienste müssen handeln. Als

Venture Capital Investor der CIA soll Peter Miller in Europa neue Wege erschliessen, die amerikanische Energieversorgung zu sichern. In Belgien wird er fündig: Zwei junge Unternehmer sind auf dem besten Weg, aus genmanipulierten Algen Treibstoff zu gewinnen, der sowohl umweltfreundlich als auch preiswert ist. Diese Erfindung könnte die bestehende Weltordnung auf den Kopf stellen. Miller ist nicht der Einzige, der das aussergewöhnliche Wissen des belgischen Start-ups und seiner Gründer erkennt. Die Jagd auf das Grüne Öl ist eröffnet … (Verlagstext)

Der Ausgangspunkt dieser Erzählung ist ein belgisches Startup, das aus Algen Treibstoff gewinnen will. Das Thema alternativer Treibstoff, bzw. ein Ersatz für Öl als Ausgangsstoff für Treibstoff ist nicht neu. Spätestens seit der Ölkrise in den 1970er Jahren kommt das Thema in der Krimi- und Science Fiction Literatur immer wieder hoch. Aus diesem Grund sah ich hier nur den interessanten Ansatz. Aus Pflanzen den Ersatz herzustellen. Und wie üblich, man hat eine Idee, braucht jedoch Geld, um das Verfahren in grossem Stil eine zielgerichtete biologische Kreuzung von Algen produktionsreif zu machen. Natürlich nimmt man dafür das sogenannte Crowdfounding. Andere Leute geben Geld und tragen die finanzielle Last. Andererseits werden damit viele Menschen auf das Projekt aufmerksam, man erhält kostenlose Werbung. Andererseits steht die Konkurrenz nicht tatenlos daneben und schaut zu, was die Erfinder vorhaben. Im günstigsten Fall kauft man die Patente und lässt das Projekt in der Versenkung verschwinden. Meine Erwartung, mehr um das Ringen um finanzielle und wirtschaftliche Mittel zu lesen, wurden jedoch nicht erfüllt. Dass das belgische Startup die geopolitische Lage verändern können, ist ihnen in der Erzählung nicht bewusst. Das ist schon mal ein Trugschluss. Gerade diese Personen sollten sich über die Auswirkungen genau bewusst sein. Sie treten ja damit an, die Welt verändern zu wollen. Aber darauf baut der Krimi auf und so bleibt dieser logische Fehler die Frundlage dieser Erzählung und der daraus resultierenden Fehler. Der Autor lässt daher die agierenden Personen zwischen weltpolitische und weltwirtschaftliche Fronten fallen. Ein spannender Ansatz. Leider hapert es bei der Umsetzung. **Ben Riffko** nahm eine gute Idee auf, verpasste es aber seine Handlungsträger besser zu beschreiben, sie blieben für mich während des ganzen Buches eher blass, beliebig auswechselbar. Sehr angenehm hingegen die einfache Erzählsprache. Die Geschichte plätschert vor sich hin, man muss nicht mitdenken und mit manch kriminellen Machenschaften kommt sogar etwas wie Spannung auf. ☺☺☺

Sebastian Fitzek (Herausgeber) IDENTITÄT 1142
Titelbild: Zero Werbeagentur
Droemer Verlag (09/2020) 368 Seiten 20 €
ISBN: 978-3-426-28266-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

Eine wirklich schöne und originelle Idee von **Sebastian Fitzek** konnte der ersten Pandemiewelle tatsächlich etwas Schönes abgewinnen. Während dem Lockdown im Frühjahr rief er über die sozialen Medien Hobbyautoren, aber auch bekannte Schriftsteller, dazu auf, eine Kurzgeschichte zu einem bestimmten Thema einzureichen, um diese dann zu veröffentlichen.

Und die Resonanz war so enorm, dass neben **Sebastian Fitzek** eine Profijury mit 30 Lektorinnen und Lektoren bei der Auswahl helfen musste. Insgesamt wurden 1142 Kurzgeschichten eingereicht, von denen 13 Geschichten von Hobbyautoren und 10 von namhaften Autoren wie **Charlotte Link** oder dem Herausgeber selbst veröffentlicht wurden.

Die Vorgaben der Ausschreibung waren:

- Das Thema Identität
- jemand findet ein fremdes Handy, auf dem er/sie Bilder von sich selbst findet
- Die Hauptfigur hat ein dunkles Geheimnis
- Das Handlungsmotiv des Gegners ist Rache
- Der Gegner leidet noch heute unter dem dunklen Geheimnis

Etwas schade fand ich, dass die Profischriftsteller sich nur an das Thema Identität zu halten hatten, während die Hobbyautoren alle Themen in ihrer Geschichte unterbringen mussten.

Aber trotzdem, oder gerade deswegen, kamen sehr unterschiedliche und spannende Kurzgeschichten zusammen, die ich immer mal wieder am Abend vor dem Schlafengehen lesen konnte.

Es ist erstaunlich, wie kreativ und unterschiedlich die einzelnen Geschichten wurden, wie verschieden die Themen umgesetzt wurden.
Und da müssen sich die Hobbyautoren wirklich nicht verstecken.

Am Ende vom Buch ist von allen Autoren eine kurze Beschreibung über ihren Werdegang und was sie im normalen Alltag so machen.

Außerdem wurden alle 1142 Autoren namentlich erwähnt, was ja auch schon eine Auszeichnung ist.

Ich würde vermutlich vor Stolz platzen, wenn meine Kurzgeschichte (sollte ich je nochmal eine schreiben) im selben Buch wie z.B. eine Geschichte von **Charlotte Link** veröffentlicht wäre.

Das dies alles ein Charity Projekt ist und sämtliche Gewinne des Verkaufs über das Sozialwerk des Deutschen Buchhandels e.V. dem Buchhandel zugute kommen, rundet das ganze perfekt ab.

Also bitte kaufen, lesen, gruseln und entspannen!! **Susanne Schreiber** ☺☺☺☺☺

Sebastian Fitzek **DER HEIMWEG**
Titelbild: Zero Werbeagentur
Droemer Knaur (10/2020) **393 Seiten** **22 €**
ISBN: 978-3-426-28155-0 (gebunden)

Endlich ist es soweit, und ich darf das lange ersehnte neue Werk von **Sebastian Fitzek** in den Händen halten. Dieses Mal ganz in schwarz gehalten, sowohl vom Einband als auch von der Beschriftung, was es etwas schwierig macht, den Klappentext zu lesen, aber wirklich gut aussieht.

Jules, ehemaliger Mitarbeiter beim Notruf in der Einsatzzentrale, übernimmt für seinen Freund Caesar eine Nachtschicht beim Begleittelefonservice. Dieser ist dafür gedacht, Frauen auf ihrem nächtlichen Heimweg etwas Schutz und Sicherheit zu bieten. Caesar, seit einem Unfall gelähmt und an den Rollstuhl gefesselt, hat eine Verabredung und möchte sich endlich wieder verlieben.

Jules stellt sich auf eine ruhige Nacht ein als der Anruf von Klara eingeht, die vorgibt, den Begleitservice versehentlich angerufen zu haben. Als Jules sie in ein Gespräch verwickeln kann, gibt Klara zu, in einer ausweglosen Situation zu stecken und sich lieber selbst umzubringen, als dem gefürchteten Kalendermörder zum Opfer zu fallen. Dieser bringt seit genau einem Jahr grausam Frauen um und schreibt ihr Sterbedatum mit deren Blut an die Wand.

Klara berichtet, auch ihr Datum wurde an die Wand geschrieben, aber die Polizei glaubt ihr nicht, da sie erst kürzlich wegen einer Psychose in einer psychiatrischen Klinik behandelt wurde.

In dem Gespräch kommt auch raus, dass Klara mit einem sehr einflussreichen Geschäftsmann verheiratet ist, der aber hinter verschlossenen Türen ein Sadist sei und sie foltert und quält, wo immer er kann.

Einzig Klaras 5-jährige Tochter ist ein Lichtblick in ihrem Leben, aber auch diese Liebe zu ihrem Kind kann Klara nicht von ihren Suizidgedanken abbringen.

Die Beschreibungen werden immer brutaler und das Gespräch mit Jules immer intensiver. Er kann sie, in dem er auch seine traurige Geschichte vom Tod seiner Frau und seiner Kinder erzählt, von den Selbstmordgedanken abbringen und schlägt ihr vor, sich der Angst und dem Killer zu stellen und zurück zu schlagen.

Nun beginnt die schlimmste Nacht in Klaras Leben, nur mit der Unterstützung von Jules am Telefon, der ihr immer wieder Mut zuspricht.

Das Buch war wie gewohnt flüssig und schnell zu lesen. Es wurde schnell spannend und dieser Spannungsbogen dehnte sich bis zum Schluss.

Allerdings fand ich einzelnen Passagen und Handlungen unlogisch oder zumindest nicht ganz nachvollziehbar.

Das Gespräch zwischen Klara und Jules, die beide in einer Extremsituation stecken und beide ihren persönlichen Alptraum durchleben, war mir manchmal zu vernünftig, zu ruhig und sachlich. Da fehlten mir die Emotionen.

Natürlich hat man einen Verdacht und denkt, dieses Mal wisse man, wie das Ende aussieht.

Da ich aber das Ende immer erst lese, wenn ich die Rezension geschrieben habe, kann ich jetzt gar nicht sagen, ob mein Verdacht stimmt, und das ist auch gut so.

Ich kann dieses Werk nur wieder empfehlen. Ich werde es nun sofort weiterlesen und dann hoffentlich einen ruhigen Nachtdienst haben, denn ich befinde mich gerade auf der Arbeit. Bleibt nur zu hoffen, dass ich heute Nacht keinen Begleitservice benötige, wenn ich bei meinem nächtlichen Rundgang von Zimmer zu Zimmer laufe...

Susanne Schreiber ☺☺☺☺

Fan- /Magazine

Blätter für Volksliteratur 4/2020
Titelbild: Fotomontage
Verein der Freunde der Volksliteratur 24 Seiten Mitgliedsbeitrag

Die neue und letzte Ausgabe des Jahres 2020 beschäftigt sich diesmal mit dem Beginn des Kriminalromans. **Peter Soukup**s Titel trägt den Namen “Am Anfang war der Mord”. Auf sieben Seiten setzt er sich mit dem Kriminalroman und seinen Wurzeln auseinander. Er gräbt die Wurzeln sehr tief aus, landet er doch bei Gilgamesch, 300 Jahre vor unserer Zeit. Das war also noch bevor die Bibel niedergeschrieben wurde und somit wurde der Mord von Kain an Abel zur Zweitklassigkeit degradiert.

Mit “Die gelbe Gefahr im Heftroman” befasst sich **Heinz Pscheidt.** War China in den frühen Jahren des Jahrhunderts fremd und als gefährlich angesehen, so ist die politische Spitze des Landes mit ihren wirtschaftlichen Ablegern dies längst (wieder).

Gustav Feichtinger schreibt wieder über die „Highlights der Bob Baring Serie“. Diese Highlihts sind schon etwas wie ein Dauerbrenner, denn in jedem Heft findet sich in den letzten Jahren etwas über Bob Baring.

Und zum Schluss schreibt **Robert M. Christ** über den Science Fiction Autor **Daniel F. Galouye**. „Waghalsiger Testpilot und vergessener SF-Autor“ lautet die Überschrift. Robert M. Christ schreibt über das Leben des Autors, der mit 56 Jahren im Jahr 1976 im Veteranenkrankenhaus in New Orleans. ☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich, **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite

überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 1000 pdf-Ausgaben (Stand 2019) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Buchvorstellung und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de